



## Kolumbien

Daten & Analysen zum Hochschul- und  
Wissenschaftsstandort | 2018

## Inhaltsverzeichnis

<b>Verzeichnis von Kennzahlen und Diagrammen</b> .....	<b>3</b>
<b>1. Rahmenbedingungen des Bildungssystems</b> .....	<b>4</b>
a. Politik .....	4
b. Wirtschaft .....	5
c. Bevölkerung .....	8
<b>2. Hochschul- und Bildungswesen</b> .....	<b>11</b>
a. Historische Entwicklung .....	11
b. Rolle des Staates / Autonomie .....	11
c. Finanzierung der Hochschulen .....	12
d. Hochschulen und Wirtschaft .....	14
e. Relevante Institutionen .....	15
f. Merkmale und Unterschiede von Hochschultypen .....	16
g. Aufbau und Struktur des Studiensystems .....	17
h. Hochschulzugang .....	21
i. Der Lehrkörper .....	22
j. Akademische Schwerpunkte .....	22
k. Forschung .....	23
l. Qualitätssicherung und -steigerung .....	25
<b>3. Internationalisierung und Bildungskooperation</b> .....	<b>26</b>
a. Internationalisierung des Hochschulsystems .....	26
b. Bildungskooperationen und Partnerorganisationen .....	28
c. Deutschlandinteresse .....	30
d. Deutsche Sprachkenntnisse .....	31
e. Hochschulzugang in Deutschland .....	31
<b>4. Empfehlungen für deutsche Hochschulen</b> .....	<b>32</b>
a. Hochschulkooperationen – FAQ .....	32
b. Marketing-Tipps .....	32
<b>5. Länderinformationen und praktische Hinweise</b> .....	<b>34</b>
a. Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis .....	34
b. Lebenshaltungskosten und Unterkunft .....	34
c. Sicherheitslage .....	34
d. Interkulturelle Hinweise .....	35
e. Adressen relevanter Organisationen .....	35
f. Publikationen und Linktipps .....	36
<b>Impressum</b> .....	<b>37</b>

## Verzeichnis von Kennzahlen und Diagrammen

### Kennzahlen

Erläuterung einzelner Kennzahlen .....	37
Kennzahl 1: BIP .....	5
Kennzahl 2: BIP pro Kopf in KKP .....	6
Kennzahl 3: Wirtschaftswachstum .....	6
Kennzahl 4: Inflation .....	6
Kennzahl 5: Export / Import .....	6
Kennzahl 6: Rang des Landes beim Außenhandel mit Deutschland .....	6
Kennzahl 7: Gini-Koeffizient .....	7
Kennzahl 8: Bevölkerungszahl absolut .....	8
Kennzahl 9: Anteil der Arbeitslosen unter den 15- bis 24-Jährigen .....	9
Kennzahl 10: Bildungsausgaben .....	13
Kennzahl 11: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden .....	17
Kennzahl 12: Anzahl der Doktoranden .....	18
Kennzahl 13: Frauenanteil an Studierenden (alle Studienstufen) .....	18
Kennzahl 14: Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary) .....	19
Kennzahl 15: Absolventen BA und MA .....	20
Kennzahl 16: Absolventen PhD .....	20
Kennzahl 17: Anteil der Forschungsausgaben am BIP .....	23
Kennzahl 18: Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents) .....	23
Kennzahl 19: Anzahl wissenschaftlicher Publikationen .....	23
Kennzahl 20: Knowledge Economy Index (KEI) .....	24
Kennzahl 21: Anteil ausländischer Studierender .....	26
Kennzahl 22: Die wichtigsten fünf Herkunftsländer ausländischer Studierender .....	26
Kennzahl 23: Im Ausland Studierende (Anzahl) .....	27
Kennzahl 24: Im Ausland Studierende (Prozent) .....	27
Kennzahl 25: Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende .....	27
Kennzahl 26: Anzahl der Bildungsausländer in Deutschland .....	30
Kennzahl 27: Anzahl der Hochschulkooperationen mit Deutschland .....	30
Kennzahl 28: Anzahl der DAAD-Förderungen .....	30

### Diagramme

Diagramm 1: Entwicklung des BIP .....	5
Diagramm 2: Entwicklung des BIP pro Kopf in KKP .....	5
Diagramm 3: Bevölkerungsentwicklung .....	8
Diagramm 4: Anteil der Arbeitslosen unter den 15- bis 24-Jährigen (Entwicklung) .....	9
Diagramm 5: Prognose der Bevölkerungsentwicklung .....	10
Diagramm 6: Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich) in Prozent des .....	12
Diagramm 7: Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der .....	12
Diagramm 8: Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung in Prozent der .....	13
Diagramm 9: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden .....	17
Diagramm 10: Anzahl der Doktoranden .....	17
Diagramm 11: Frauenanteil an Studierenden (alle Studienstufen) .....	18
Diagramm 12: Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary) .....	19
Diagramm 13: Absolventen BA und MA .....	19
Diagramm 14: Absolventen PhD .....	20
Diagramm 15: Anteil der Forschungsausgaben am BIP .....	23
Diagramm 16: Im Ausland Studierende (Anzahl) .....	26
Diagramm 17: Im Ausland Studierende (Prozent) .....	27
Diagramm 18: Anzahl der Bildungsausländer in Deutschland .....	30

## 1. Rahmenbedingungen des Bildungssystems

### a. Politik

Kolumbien befindet sich momentan in einer Übergangsphase. Nachdem der Friedensprozess mit der Guerillagruppe FARC unter Präsident Juan Manuel Santos auf den Weg gebracht wurde, hängt der weitere Verlauf dieses Prozesses vor allem von der Präsidentschaftswahl 2018 ab. Ein nachhaltiger Frieden wird unter anderem auch davon abhängen, ob soziale Ungleichheiten verkleinert und Chancengleichheit und Qualität im Bildungssektor erhöht werden können. Im Bereich der Hochschulbildung ist Kolumbien in Lateinamerika nach wie vor ein Boomland. Die Studierendenzahlen steigen stark an und haben sich seit dem Jahr 2000 mehr als verfünffacht. Entsprechend hat sich das Hochschulangebot auf dem Bildungsmarkt ebenfalls vervielfältigt. Nach wie vor fehlen aber vor allem postgraduale Studienangebote, weshalb diese vermehrt im Ausland gesucht werden. Die kolumbianische Regierung will vor allem die Zahl der Hochschuldozenten mit Master- oder Promotionsabschluss deutlich erhöhen, um die Qualität der Universitäten zu verbessern. Das macht es notwendig, dass auch Hochschullehrer sich im Ausland weiterbilden. Durch die große Nachfrage an postgradualen Studien im Ausland ist mittlerweile ein ausgeprägter internationaler Wettbewerb um kolumbianische Studierende und Nachwuchswissenschaftler entstanden. Deutschland präsentiert sich dabei als kostengünstige und qualitativ hochwertige Alternative. Das DAAD-Informationszentrum in Bogotá ([www.daad.co](http://www.daad.co)) beantwortet pro Jahr über 40.000 Anfragen (persönliche Beratung, E-mail, Telefon) und bietet jährlich fast 100 Informationsveranstaltungen (Vorträge, Seminare) an.

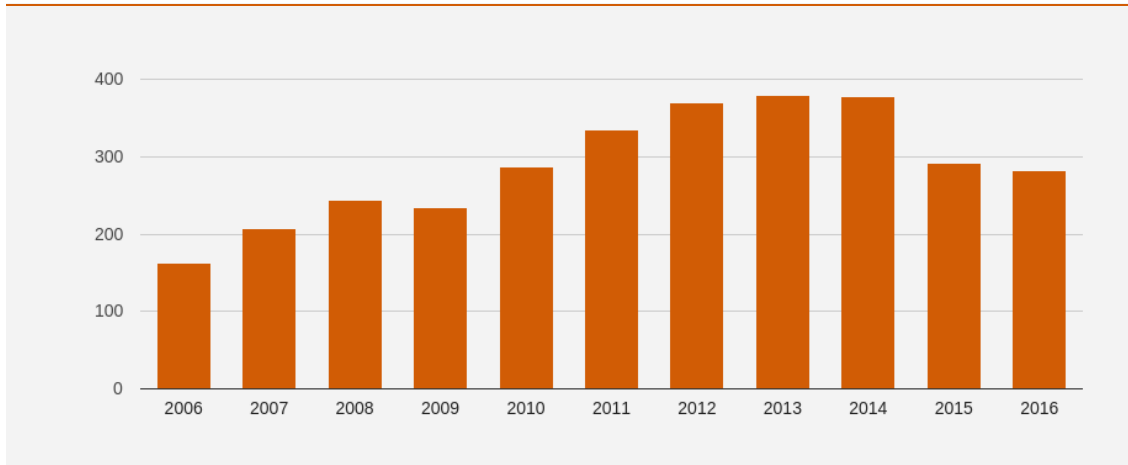
Mit 2.961 kolumbianischen Bildungsausländern, die an deutschen Hochschulen eingeschrieben sind, ist Kolumbien nach Brasilien und nahezu gleichauf mit Mexiko mittlerweile das drittstärkste Entsendeland in Lateinamerika (Quelle: [Wissenschaft weltoffen 2018](#)). Nach den USA, Spanien und Frankreich rangiert Deutschland bei Kolumbianern auf dem vierten Platz der beliebtesten Studienzielländer.

Ingesamt konzentriert sich das qualitativ hochwertige Studienangebot in Kolumbien auf die großen Ballungszentren Bogotá, Medellín, Cali, Barranquilla und Bucaramanga. Vereinzelt gibt es auch in Provinzstädten gute Universitäten. Ländliche Regionen fallen jedoch immer weiter zurück und auch in den Städten hängt gute Bildung immer noch stark von den sozioökonomischen Verhältnissen der Studierenden ab. Dies sind sicherlich die größten Herausforderungen für die kolumbianische Gesellschaft, um einen dauerhaften Frieden mit sozialer Gerechtigkeit zu schaffen, der ohne einen gleichberechtigten Zugang zur Bildung langfristig nur schwer zu erreichen sein wird.

**b. Wirtschaft**

Diagramm 1: **Entwicklung des BIP**

US-Dollar, in Milliarden



Quelle: [The World Bank. Data](#)

Kennzahl 1: **BIP**

US-Dollar, in Milliarden

Kolumbien (2016)

**282**

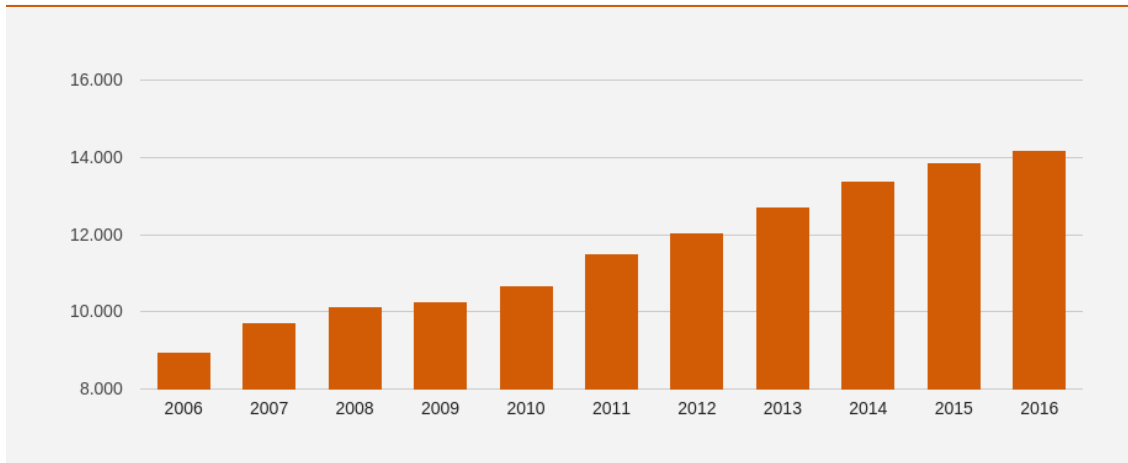
Im Vergleich: Deutschland (2016)

**3.477**

Quelle: [The World Bank. Data](#)

Diagramm 2: **Entwicklung des BIP pro Kopf in KKP**

US-Dollar



Quelle: [The World Bank. Data](#)

Kennzahl 2: **BIP pro Kopf in KKP** US-Dollar

Kolumbien (2016)	<b>14.181</b>
Im Vergleich: Deutschland (2016)	<b>48.884</b>

Quelle: [The World Bank. Data](#)

Kennzahl 3: **Wirtschaftswachstum** in Prozent

Kolumbien (2016)	<b>1,96</b>
Im Vergleich: Deutschland (2016)	<b>1,94</b>

Quelle: [The World Bank. Data](#)

Kennzahl 4: **Inflation** in Prozent

Kolumbien (2016)	<b>7,52</b>
Im Vergleich: Deutschland (2016)	<b>0,48</b>

Quelle: [The World Bank. Data](#)

Kennzahl 5: **Export / Import** US-Dollar, in Milliarden

Export nach Deutschland (2016)	<b>31</b>
Import aus Deutschland (2016)	<b>44</b>

Quelle: [Statistisches Bundesamt. Genesis-Online](#)

Kennzahl 6: **Rang des Landes beim Außenhandel mit Deutschland**

Rang des Landes bei deutschen Exporten (2016)	<b>60</b>
Rang des Landes bei Importen nach Deutschland (2016)	<b>60</b>

Quelle: [Statistisches Bundesamt. Genesis-Online](#)

## Kennzahl 7: Gini-Koeffizient

Kolumbien (2015)

51

Im Vergleich: Deutschland (2015)

30

Quelle: [The World Bank. Data \(Kolumbien\)](#), [Statistisches Bundesamt \(Deutschland\)](#)

Kolumbien verzeichnet in den letzten Jahren ein stabiles Wirtschaftswachstum, das allerdings durch den Verfall der Rohstoffpreise und der kolumbianischen Währung in der zweiten Hälfte des Jahres 2015 stark gedrosselt wurde und sich bis Ende 2016 erst langsam wieder erholt hat. Seitdem hat es sich auf niedrigerem Niveau stabilisiert. Im internationalen und vor allem im regionalen Kontext steht die kolumbianische Wirtschaft allerdings immer noch relativ solide da und weist unter den größten Volkswirtschaften Lateinamerikas die stärksten Wachstumsraten auf. Der Ausbau der internationalen Handelsbeziehungen bildet einen Schwerpunkt der kolumbianischen Politik. Der Friedensprozess verleiht der Wirtschaft die notwendigen Sicherheiten, verursacht allerdings auch hohe Kosten, die den Haushalt über die nächsten Jahre stark belasten werden. Weitere Unsicherheitsfaktoren sind die kolumbianische Präsidentschaftswahl 2018, die Beziehungen zu den USA unter Präsident Trump und die politische Entwicklung im Nachbarland Venezuela, aus dem in den letzten zwei Jahren ca. eine Million Flüchtlinge nach Kolumbien ausgewandert sind.

Kolumbien gilt nach der Regionalmacht Brasilien in Lateinamerika neben Chile und Mexiko als das Land mit dem größten wirtschaftlichen Potential. Durch die schrittweise Beendigung des bewaffneten internen Konflikts in den letzten Jahren sind die Voraussetzungen geschaffen worden, den positiven wirtschaftlichen Trend zu verstetigen. Auch außenpolitisch hat Kolumbien in den letzten Jahren unter Präsident Santos eine Kehrtwende vollzogen, da nun zunehmend Allianzen und gute diplomatische Beziehungen mit den unmittelbaren Nachbarn gesucht wurden, statt sich einseitig an die USA zu binden und etwa mit Venezuela und Ecuador auf Konfliktkurs zu gehen. Hervorzuheben ist zum Beispiel die 2012 gegründete Freihandelszone "Alianza del Pacífico", die nicht zufällig die nach Brasilien momentan wichtigsten Wirtschaftsmächte in Lateinamerika repräsentieren (Chile, Peru, Kolumbien und Mexiko). Unter einem neuen Präsidenten könnten sich diese Vorzeichen aber eventuell wieder ändern.

Natürlich ist die Wirtschaft Deutschlands im Vergleich zu Kolumbien wesentlich stärker und stabiler. Das Wirtschaftswachstum war in den letzten Jahren in Kolumbien aber meist höher als in Deutschland. Allerdings hängt die kolumbianische Wirtschaft immer noch sehr stark von den internationalen Rohstoffpreisen für Öl, Gas und Kohle ab. Wichtige Wirtschaftszweige sind neben dem Rohstoffabbau die Landwirtschaft, Dienstleistungen und Tourismus sowie der Bergbau. In den vergangenen Jahren hat auch die Bauindustrie an Gewicht gewonnen.

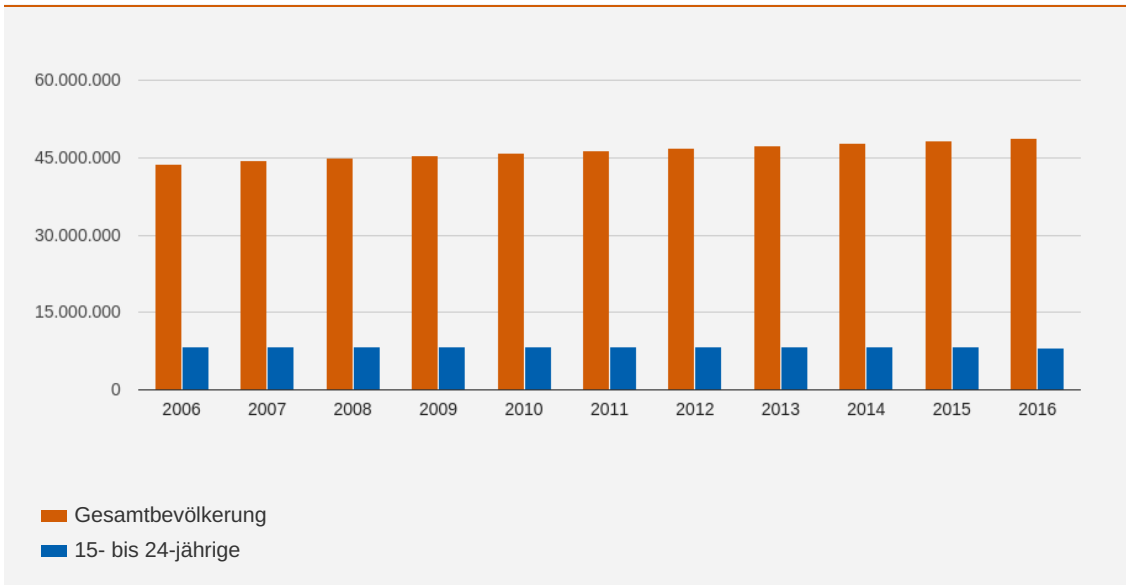
Im Jahr 2013 erhielt Kolumbien den Status eines Beitrittskandidaten bei der OECD und die Regierung bemüht sich sehr, die geforderten Kriterien für eine Mitgliedschaft zu erfüllen. Dabei spielen auch Investitionen zur Verbesserung des Bildungszugangs eine wichtige Rolle, die bisher aber vor allem der Schulbildung zugutekommen. Es gibt jedoch auch Programme, die einkommensschwachen Bevölkerungsschichten den Zugang zur höheren Bildung ermöglichen sollen. Vor diesem Hintergrund ist nicht nur ein Wohlstandszuwachs bei der oberen Mittelschicht zu beobachten, die in der Lage ist, ihren Kindern ein Studium sowohl an den guten, aber teilweise sehr teuren kolumbianischen Universitäten als auch an Universitäten im Ausland zu finanzieren, sondern auch eine Politik der sozialen Integration, die es breiteren Bevölkerungsschichten ermöglichen soll, Zugang zur höheren Bildung zu erhalten. Seitdem verschiedene Initiativen des Bildungsministeriums und anderer Organisationen Stipendien und Kredite für ein Inlands- oder Auslandsstudium bereitstellen und die kolumbianische Wissenschaftspolitik den Ausbau der internationalen Beziehungen vorantreibt, wird ein Auslandsstudium zunehmend attraktiver und beliebter. Das neuste Beispiel für die Internationalisierungsbemühungen der Bildungspolitik Kolumbiens ist das über die Weltbank ko-finanzierte Programm "[Colombia Científica](#)", über das in den nächsten Jahren kolumbianischen Studierenden ein Master- oder Promotionsstudium an den besten 500

Universitäten des Shanghai-Rankings ermöglicht werden soll.

Der Studien- und Forschungsstandort Deutschland weist durch die überwiegend gebührenfreien Studienangebote in diesem Zusammenhang einen strategischen Vorteil auf, der von den deutschen Universitäten genutzt werden könnte.

**c. Bevölkerung**

Diagramm 3: **Bevölkerungsentwicklung**



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](http://unesco.org)

**Kennzahl 8: Bevölkerungszahl absolut**

Kolumbien (2016)

**48.654.392**

Im Vergleich: Deutschland (2016)

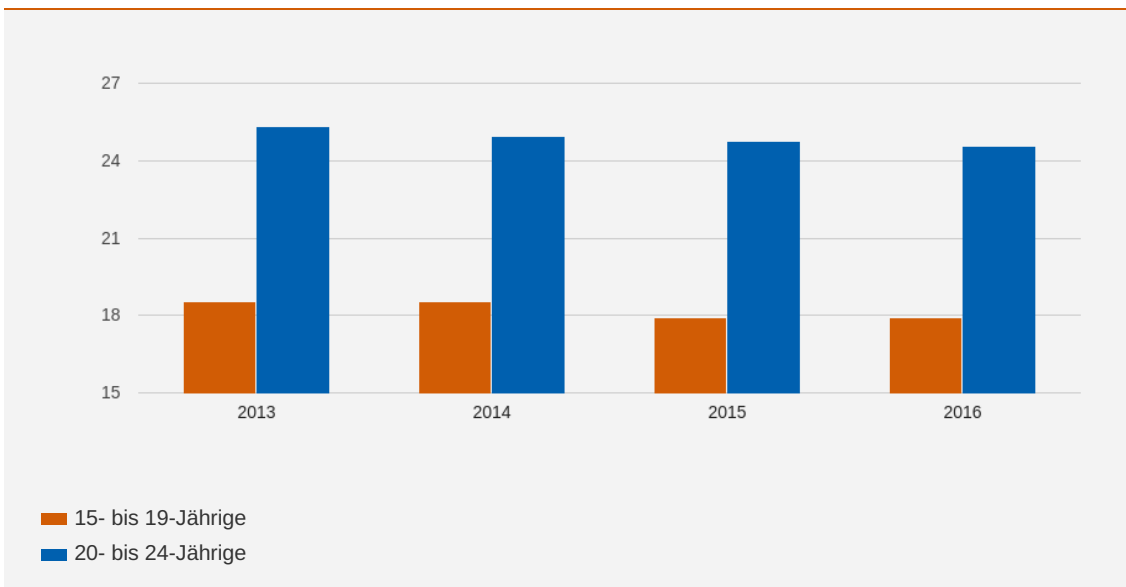
**80.682.351**

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](http://unesco.org)



Diagramm 4: Anteil der Arbeitslosen unter den 15- bis 24-Jährigen (Entwicklung)

in Prozent



Quelle: [OECD, Data](#)

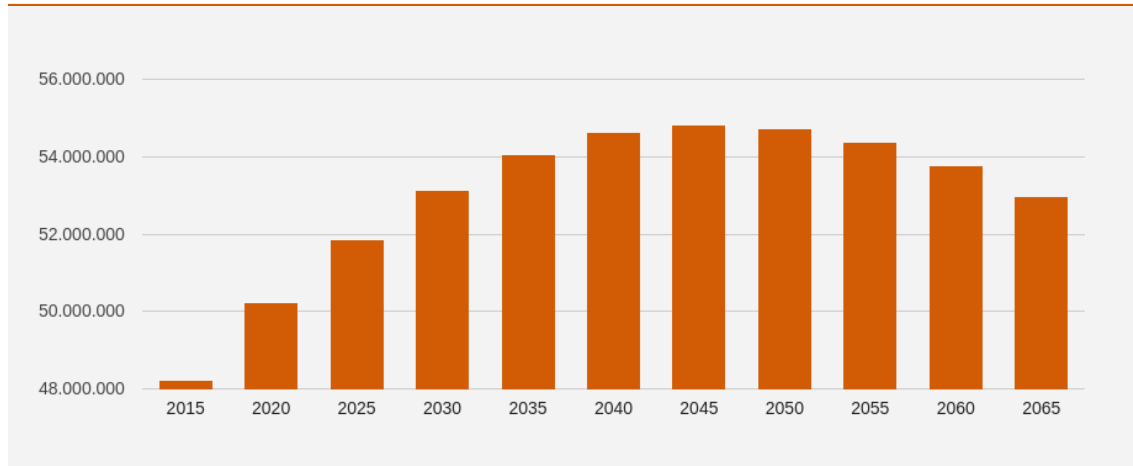
Kennzahl 9: Anteil der Arbeitslosen unter den 15- bis 24-Jährigen

in Prozent

Unter den 15- bis 19-Jährigen (2016)	17,93
Im Vergleich: Deutschland (2016)	2,28
Unter den 20- bis 24-Jährigen (2016)	24,58
Im Vergleich: Deutschland (2016)	4,55

Quelle: [OECD, Data](#), [Statistisches Bundesamt, Genesis-Online \(Deutschland\)](#)

Diagramm 5: **Prognose der Bevölkerungsentwicklung**



Quelle: [UN Population Division](#)

Die Bevölkerungszahl in Kolumbien steigt insgesamt kontinuierlich, aber zunehmend langsamer an. Ähnliches gilt für die Zielgruppe der 15- bis 24-jährigen Kolumbianer, deren Anteil an der Gesamtbevölkerung mit circa 17 Prozent sehr hoch ist. Das Interesse an einem Studium, insbesondere an Postgraduiertenstudiengängen, nimmt stetig zu und kann von den kolumbianischen Hochschulen nicht befriedigt werden. Die Nachfrage nach einem Studium im Ausland wird dadurch auch in Zukunft noch anwachsen.

## 2. Hochschul- und Bildungswesen

### a. Historische Entwicklung

Mit der von Jesuiten 1623 in Bogotá gegründeten Pontificia Universidad Javeriana verfügt Kolumbien über eine der ältesten Universitäten Lateinamerikas. Das Fundament für das moderne Hochschulsystem Kolumbiens wurde nach der Unabhängigkeit gelegt, als man mit der Gründung der ersten öffentlichen Universität – der Universidad Nacional de Colombia – das Humboldtsche Bildungsideal adaptierte. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts haben deutsche Pädagogen dieses Modell an der Universidad Nacional reformiert und modernisiert. Bis heute verstehen sich die öffentlichen Universitäten daher als autonome Einrichtungen, die Bildung und Forschung als Einheit betrachten und alle Wissensbereiche abdecken.

Den öffentlichen Universitäten Kolumbiens stehen die privaten gegenüber, die sich überwiegend am angelsächsischen Hochschulsystem orientieren. Der Einfluss dieser beiden unterschiedlichen Ansätze ist bis heute spürbar, auch wenn in vielen Bereichen das angelsächsische Modell zu überwiegen scheint, was nicht zuletzt an der geografischen Nähe zu den USA liegt. In den letzten Jahren ist jedoch im Zuge der Internationalisierungsbemühungen eine Öffnung gegenüber europäischen Universitäten zu beobachten.

### b. Rolle des Staates / Autonomie

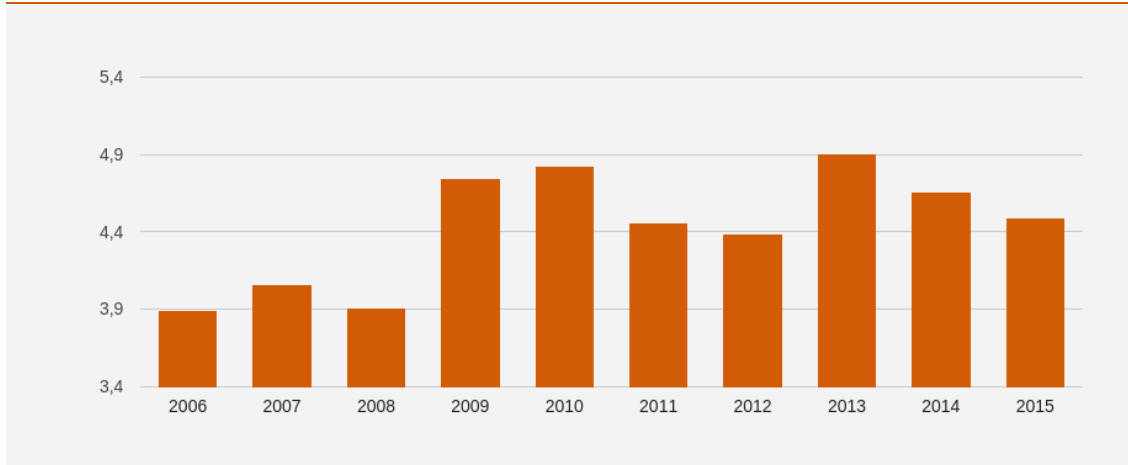
Über das [Bildungsministerium](#) (MEN) werden die allgemeinen Richtlinien für die Bildungspolitik festgelegt. Das MEN ist auch für die Zulassung und Qualitätskontrolle der Bildungseinrichtungen zuständig. Darüber hinaus gibt es eine sogenannte Qualitätsakkreditierung für Institutionen und Studiengänge. Über das MEN und über die regionalen Regierungen der einzelnen Bundesstaaten wird auch die Grundfinanzierung der öffentlichen Universitäten sichergestellt. Bei der Wahl der Hochschulleitungen (Rektoren) der öffentlichen Universitäten haben die nationalen und regionalen Regierungen ein Mitspracherecht. Alle anderen Entscheidungen der Hochschulen unterliegen per Gesetz deren alleiniger Autonomie; dazu gehören auch Lehrinhalte und die Entwicklung von Curricula. Es besteht allerdings eine Rechenschaftspflicht gegenüber den Behörden, was die öffentlichen Haushaltsmittel betrifft.

Die zuständigen Institutionen (vor allem das MEN, die Studienkreditbehörde ICETEX, die Forschungsfördereinrichtung Colciencias und die Universitäten) unternehmen seit einigen Jahren verstärkte Anstrengungen, mehr Studierenden ein Studium zu ermöglichen und insbesondere Master- und Promotionsabschlüsse zu fördern. Weitere Ziele sind die Verbesserung der universitären Ausbildung (zum Beispiel über die Qualitätsakkreditierung) sowie die weitere Internationalisierung der Universitäten. Im Rahmen dieser Bemühungen ist eine verstärkte Kooperation mit Deutschland strategisches Ziel von kolumbianischen Bildungspolitikern und Rektoren.

c. Finanzierung der Hochschulen

Diagramm 6: **Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich) in Prozent des BIP**

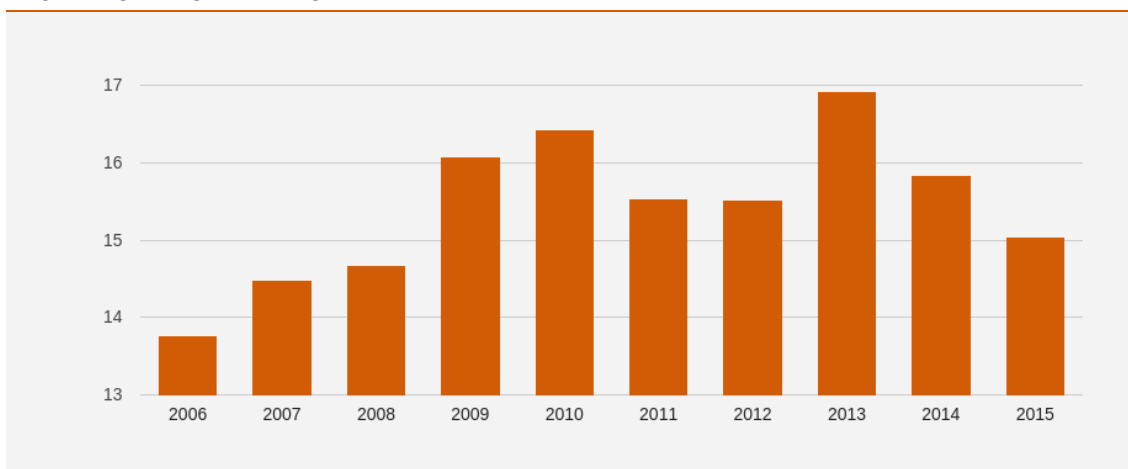
in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

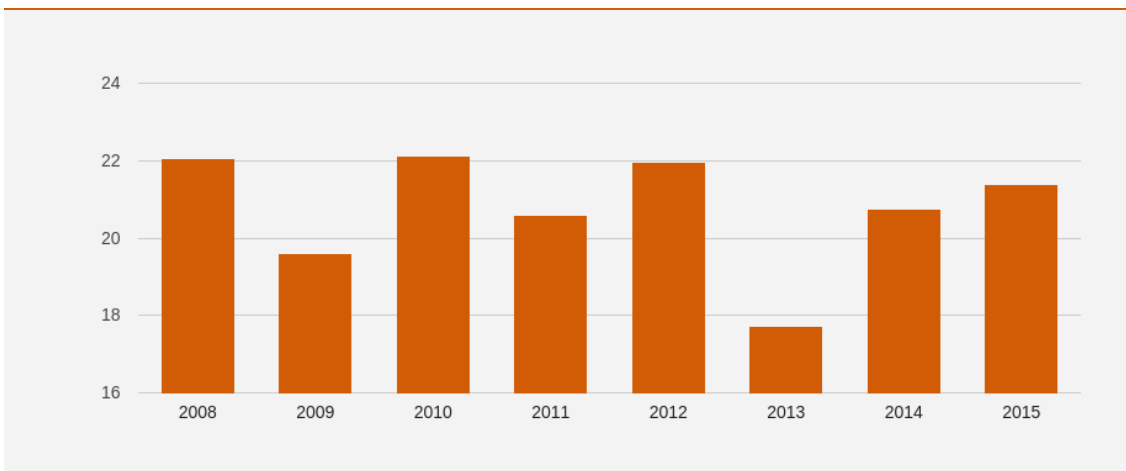
Diagramm 7: **Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der Regierungsausgaben insgesamt**

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 8: Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung in Prozent der Regierungsausgaben für Bildung insgesamt in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 10: **Bildungsausgaben** in Prozent

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich) in Prozent des BIP (2015)	<b>4,49</b>
Im Vergleich: Deutschland (2014)	<b>4,95</b>
Anteil der jährlichen Bildungsausgaben in Prozent der Regierungsausgaben insgesamt (2015)	<b>15,05</b>
Im Vergleich: Deutschland (2014)	<b>11,14</b>
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung in Prozent der Regierungsausgaben für Bildung insgesamt (2015)	<b>21,38</b>
Im Vergleich: Deutschland (2014)	<b>26,59</b>

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#), [UNESCO Institute of Statistics](#), [UNESCO Institute of Statistics](#)

Nach offiziellen Statistiken des kolumbianischen Bildungsministeriums gibt es in Kolumbien 288 Bildungseinrichtungen im tertiären Sektor, davon 31 öffentliche und 52 private Universitäten, sowie 123 (Fach)Hochschulen und 82 Institutos Técnicos und Tecnológicos (vergleichbar mit Berufsbildungseinrichtungen). Die öffentlichen Universitäten erhalten von der nationalen Regierung und den Regionalregierungen direkte Zuweisungen aus der öffentlichen Hand für Administration, Lehre und Infrastruktur. Indirekte staatliche Finanzierung erhalten sie über Studienkredite. Rund 20 bis 30 Prozent des Gesamtbudgets werden an öffentlichen Universitäten in aller Regel über Studiengebühren eingenommen. Die wichtigsten öffentlichen Universitäten erwirtschaften zudem nennenswerte Summen über Forschungs- und Beratungstätigkeiten. Die privaten Universitäten generieren in aller Regel 80 bis 90 Prozent ihrer Einnahmen aus den teilweise sehr hohen Studiengebühren. Öffentliche Mittel werden nur indirekt über Studienkredite an die privaten Universitäten vergeben.

Quelle: [Bildungsministerium](#)

Der öffentliche Haushalt sah für die Jahre 2015 und 2016 zum ersten Mal in der jüngeren Geschichte Kolumbiens mehr Mittel für Bildung und Forschung vor als für das Verteidigungsministerium. Auch wenn die Ausgaben im Vergleich zum BIP immer noch relativ gering sind, hat diese politische Entscheidung im Zuge des Friedensprozesses doch eine starke symbolische Bedeutung und verdeutlicht, dass die Bildungspolitik in den kommenden Jahren eine zentrale Rolle in der kolumbianischen Politik spielen soll.

Allerdings fließt nur ein Teil der Bildungsausgaben in den tertiären Sektor, da die soziale Chancengleichheit insbesondere über die Stärkung der Schulbildung gewährleistet werden soll. Zu Beginn des Jahres 2016 musste aufgrund der fallenden Rohstoffpreise eine Kürzung des Bildungshaushalts von 5 Prozent verfügt werden. Auch die Ausgaben für Forschung wurden stark zurückgefahren. 2017 hat sich die Situation für den Bildungssektor noch einmal verschlechtert: Der Anteil von vormals 18,6 Prozent am nationalen Etat ist auf 6,9 Prozent abgerutscht. Dies lag jedoch vor allem an den enormen Kosten, die im Jahr 2017 für die Umsetzung des Friedensprozesses in Anspruch genommen wurden. Dort waren allein für den Bereich "Soziale Inklusion und Versöhnung" 24,8 Prozent des Haushalts vorgesehen, die bisher dort keine Rolle gespielt hatten, so dass anteilmässig alle anderen Bereiche geringer ausfielen. Im kolumbianischen [Gesamthaushalt 2018](#) sind nun wieder 15,9 Prozent für Bildungsausgaben vorgesehen.

Für Wissenschaft und Technik ist lediglich 0,1 Prozent des Haushalts reserviert, was einer deutlichen Verringerung des Budgets entspricht und vor allem die Zukunft der Forschungsförderungsbehörde Colciencias in Frage stellt. Diese Reduzierung wird zumindest teilweise von der per Gesetz festgeschriebenen Regelung abgedeckt, die vorsieht, dass 10 Prozent der Royalties, die in den verschiedenen Regionen eingenommen werden, in die Forschung fließen müssen. Dies ist eine weitere strategische Entscheidung, Kolumbien langfristig zu einem Land zu entwickeln, das nicht nur Rohstoffe exportiert, sondern das produzierende Gewerbe und die Innovation stärken will. Diese Mittel werden oft für Stipendien im Master- und Promotionsbereich verwendet, hängen jedoch von den Schwankungen der Rohstoffpreise ab.

Quelle: [Finanzministerium](#)

Ein Studium an einer der Privatuniversitäten in Kolumbien kostet, ebenso wie Master- und Promotionsprogramme an öffentlichen Universitäten, teilweise mehrere tausend Euro Studiengebühren pro Semester, so dass ein Studium in Deutschland häufig (einschließlich der Lebenshaltungskosten) deutlich preisgünstiger ist als ein Studium an einer guten Universität in Kolumbien. Hinzu kommt, dass die kolumbianischen Universitäten nur über eine begrenzte Zahl an Studienplätzen verfügen und sie die Nachfrage insbesondere im Postgraduiertenbereich daher nicht befriedigen können.

Die finanziellen Rahmenbedingungen für ein Studium in Kolumbien werden sich in den nächsten zehn Jahren aller Voraussicht nach nicht ändern. Es ist eher zu erwarten, dass sich die Studiengebühren den ständig steigenden Lebenshaltungskosten anpassen werden. D.h. Studieren wird in Zukunft in Kolumbien eher noch teurer werden, so dass ein Studium in Deutschland zunehmend attraktiv sein wird.

#### **d. Hochschulen und Wirtschaft**

Eines der wesentlichen Probleme Kolumbiens ist die kaum vorhandene Kooperation zwischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen. Um sich wirtschaftlich vom Rohstoff- und Agrargüterexport unabhängiger zu machen, zielen viele Regierungsinitiativen darauf ab, Innovation, Technologietransfer und angewandte Wissenschaft zu fördern. Allerdings gibt es außer dem halbstaatlichen Ölkonzern Ecopetrol kaum ein größeres Unternehmen, das nennenswerte Summen in Forschungsprojekte investiert. Eine eigene Forschungsabteilung gehört aus Sicht kolumbianischer Unternehmen zu einem Luxus, den man sich nicht leisten kann oder will. Zusammenarbeit mit Universitäten gibt es meist nur in Form von Gutachter- oder Beratertätigkeiten. Sponsoring ist kaum üblich. Allerdings gibt es ein Gesetz, das es Unternehmen ermöglicht, bis zu 25 Prozent ihrer Unternehmenssteuer in Forschungsprojekte zu investieren. Dafür benötigen sie eine Kooperation

mit einer kolumbianischen Universität und eine Genehmigung der Forschungsförderungsbehörde COLCIENCIAS.

In der Ausbildung engagieren sich Unternehmen über das Nationale Berufsbildungsinstitut SENA oder über einige wenige, aber gut funktionierende Duale Hochschulen. Die Deutsch-Kolumbianische Handelskammer betreut [fünf Duale Hochschulen in Kolumbien](#), die Kooperationen mit Deutschland unterhalten.

2014 wurde auf Initiative der Deutschen Botschaft in Bogotá die Deutsch-Kolumbianische Stiftung zur Förderung von Technologie und Wissenschaft ([FunCyTCA](#)) gegründet. In ihr haben sich mehrere deutsche Unternehmen mit Firmensitz in Kolumbien zusammengeschlossen, um Stipendien für deutsche und kolumbianische Forscher sowie kolumbianische Techniker und Technologen anzubieten. Gefördert werden Projekte in vorab festgelegten prioritären Gebieten, die Technologietransfer und Innovation voranbringen.

#### e. Relevante Institutionen

Die wichtigsten kolumbianischen Partnerorganisationen des DAAD sind:

##### **Bildungsministerium (Ministerio de Educación – MEN)**

Das kolumbianische Bildungsministerium ist die verantwortliche Institution für Zulassungen, Akkreditierungen und Qualitätssicherung im Bildungsbereich. Einzelne Aufgabenbereiche fallen in die Zuständigkeit nachgeordneter Behörden wie zum Beispiel ICETEX oder die nationale Akkreditierungsbehörde CNA.

[www.mineducacion.gov.co](http://www.mineducacion.gov.co)

##### **ICETEX - Instituto Colombiano de Crédito Educativo y Estudios Técnicos en el Exterior**

Die kolumbianische Bildungsfördereinrichtung ICETEX vergibt Studienkredite an kolumbianische Studierende für das Studium im In- und im Ausland. Seit 2007 ist ICETEX Partner des DAAD in dem gemeinsam unterhaltenen Stipendienprogramm für kolumbianische Studierende der Ingenieurwissenschaften. Ferner kofinanziert ICETEX seit 2012 jährlich bis zu zehn Sprachassistenten aus Deutschland, die für jeweils ein Jahr an kolumbianischen Universitäten Deutsch unterrichten. ICETEX vergibt darüber hinaus auch Vollstipendien an ausländische Studierende für ein Studium an einer kolumbianischen Universität.

[www.icetex.gov.co](http://www.icetex.gov.co)

##### **CNA - Consejo Nacional de Acreditación**

Der nationale Akkreditierungsrat Consejo Nacional de Acreditación akkreditiert Institutionen und einzelne Studienangebote kolumbianischer Hochschulen. Die zusätzliche *Qualitätsakkreditierung* des kolumbianischen Bildungsangebots ist ein guter Indikator für besonders exzellente Institutionen und bietet daher eine wichtige Orientierung bei der Suche nach Partneruniversitäten.

[www.cna.gov.co](http://www.cna.gov.co)

##### **COLFUTURO**

Die private COLFUTURO-Stiftung vergibt Kredit-Stipendien für Postgraduiertenstudien in aller Welt. Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit dem DAAD fördert COLFUTURO jährlich 50 kolumbianische Graduierte, die für bis zu zweijährige Master- bzw. bis zu vierjährige Promotionsaufenthalte nach Deutschland gehen. Das COLFUTURO-Stipendium wird anteilig als Kredit ausgezahlt, der DAAD gewährt eine zusätzliche Unterstützung in Form eines Teilstipendiums.

[www.colfuturo.org](http://www.colfuturo.org)

##### **COLCIENCIAS - Departamento Administrativo de Ciencia, Tecnología e Innovación**

COLCIENCIAS arbeitet als öffentliche Einrichtung an der Umsetzung der nationalen Politik in Bezug auf Wissenschaft, Technologie und Innovation. Zusammen mit COLCIENCIAS führt der DAAD seit 2007 das Programm zur Förderung des projektbezogenen Personenaustauschs PROCOL durch, dessen Ziel es ist, im Rahmen zweijähriger binationaler Forschungsprojekte Gruppen von etablierten Forscher/inne/n und Nachwuchswissenschaftler/inne/n beider Länder zu unterstützen.

[www.colciencias.gov.co](http://www.colciencias.gov.co)

#### **ASCUN - Asociación Colombiana de Universidades**

ASCUN ist der kolumbianische Gegenpart zur deutschen Hochschulrektorenkonferenz. Der kolumbianische Hochschulverband, dem zur Zeit 86 Universitäten angehören, setzt sich für die Förderung der wissenschaftlichen Qualität an den kolumbianischen Hochschulen ein.

[www.ascun.org.co](http://www.ascun.org.co)

#### **f. Merkmale und Unterschiede von Hochschultypen**

In Kolumbien gibt es 83 Universitäten, 31 davon sind staatlich, 52 privat (16 davon kirchlich). Daneben existieren 123 Instituciones Universitarias (nur Bachelor-Ausbildung), 50 Instituciones Tecnológicas (technisch-wissenschaftliche Berufsausbildung) und 32 Instituciones Técnicas (technische Berufsausbildung). Insgesamt werden in dem Land damit 288 Einrichtungen zum tertiären Bildungsbereich gezählt. Die Studierenden verteilen sich zu 49 Prozent auf öffentliche und zu 51 Prozent auf private Hochschulen. Die Abbrecherquote liegt mit 9,0 Prozent etwas niedriger als in den Vorjahren. Der Anteil derjenigen Kolumbianer, die sich für ein Master- oder Promotionsstudium entscheiden, ist mit knapp 2,9 Prozent immer noch sehr gering, auch wenn die Zahlen leicht steigen. Im Jahr 2015 haben 374.738 kolumbianische Studierende einen Hochschulabschluss erworben (im Jahr 2001 waren es noch 138.668).

Quelle: [Bildungsministerium](#)

In Kolumbien unterscheidet man vier Typen tertiärer Bildungseinrichtungen:

1. Institución Técnica Profesional
2. Institución Tecnológica

Die Instituciones Técnicas und Tecnológicas sind Berufsbildungseinrichtungen und bieten die Titel Técnico und Tecnológico an. Diese Titel werden in der Regel nach zwei beziehungsweise drei Studienjahren erteilt und in Deutschland nicht als akademische Titel anerkannt. Sie sind mit einer Berufsausbildung gleichzustellen.

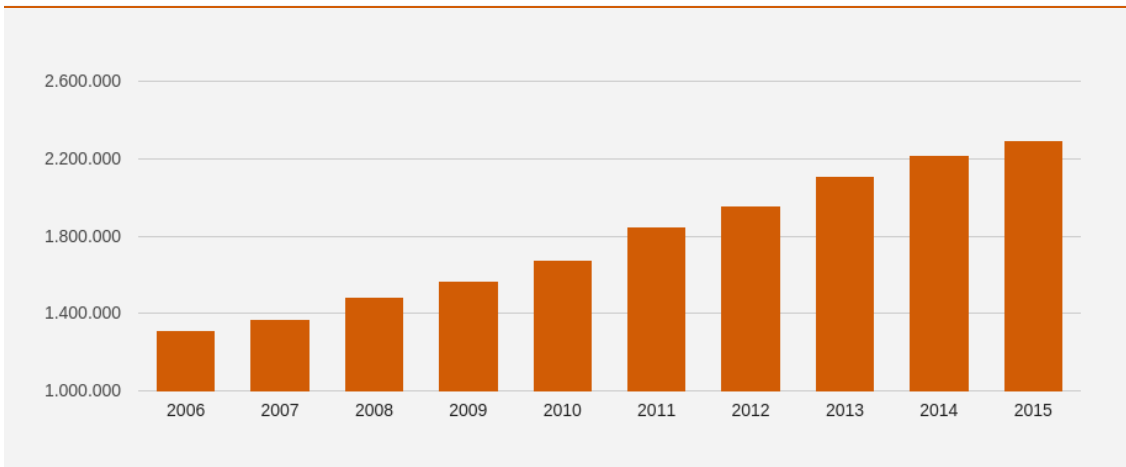
3. Institución Universitaria
4. Universidad

Die Instituciones Universitarias bieten grundständige akademische Titel (vergleichbar mit dem Bachelor) und in wesentlich geringerer Zahl auch Master-Abschlüsse an. Das grundständige Studium (Pregrado) dauert in der Regel mindestens fünf Jahre und ein Master zwei Jahre. Die Universidades bieten in aller Regel nicht nur deutlich mehr Masterprogramme, sondern im Unterschied zu den Instituciones Universitarias auch Promotionsprogramme an. Forschung wird in nennenswertem Umfang ausschließlich an den Universitäten durchgeführt.



**g. Aufbau und Struktur des Studiensystems**

Diagramm 9: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

**Kennzahl 11: Anzahl der eingeschriebenen Studierenden**

Kolumbien (2015)

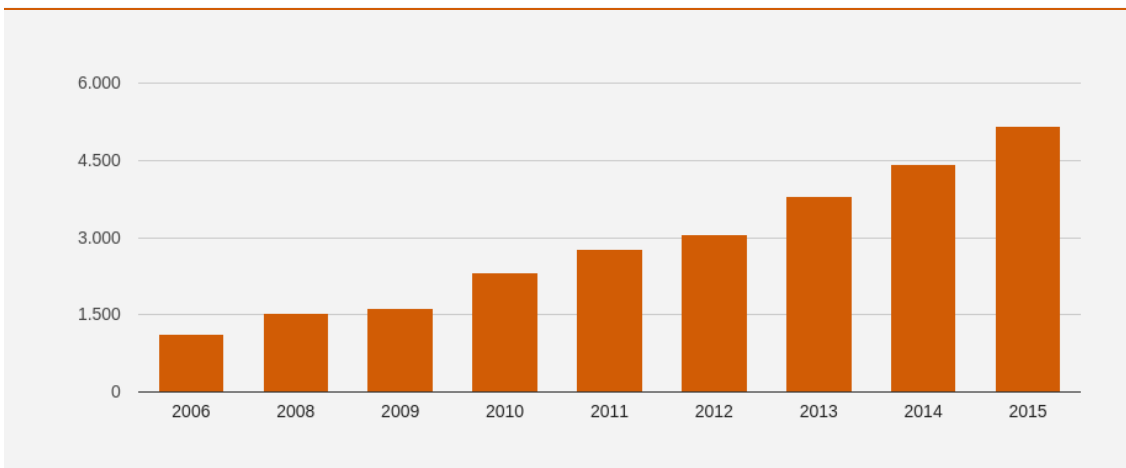
**2.293.550**

Im Vergleich: Deutschland (2015)

**2.757.799**

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics \(Kolumbien\)](#) , [Statistisches Bundesamt, Genesis-Online \(Deutschland\)](#)

Diagramm 10: Anzahl der Doktoranden



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 12: Anzahl der Doktoranden

Kolumbien (2015)

5.158

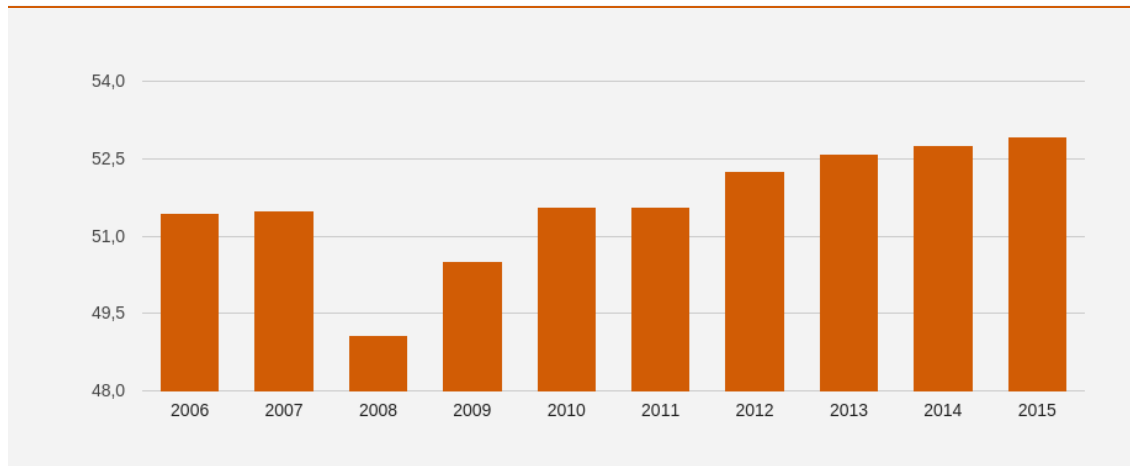
Im Vergleich: Deutschland (2015)

196.200

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Diagramm 11: Frauenanteil an Studierenden (alle Studienstufen)

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 13: Frauenanteil an Studierenden (alle Studienstufen)

in Prozent

Kolumbien (2015)

52,93

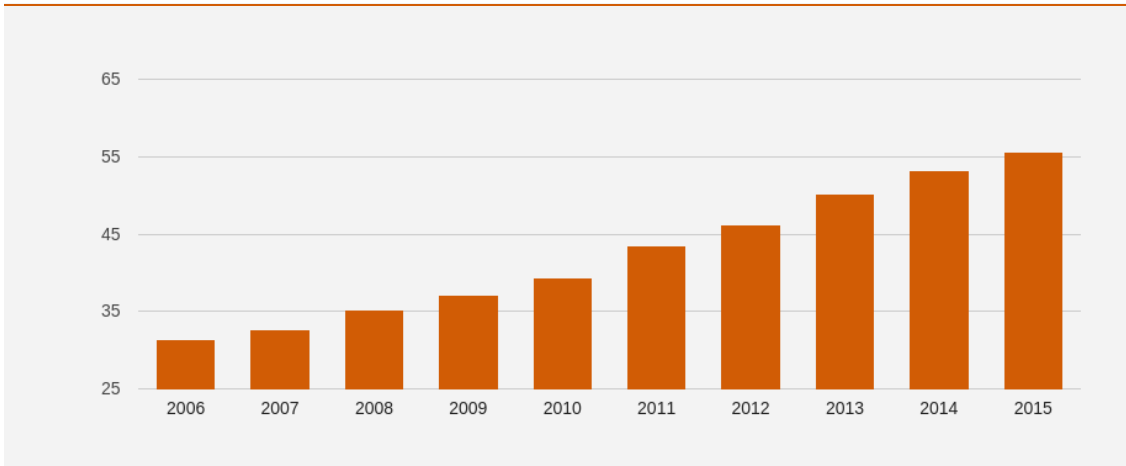
Im Vergleich: Deutschland (2015)

48,00

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics \(Kolumbien\)](#) , [Statistisches Bundesamt, Genesis-Online \(Deutschland\)](#)

Diagramm 12: Studierendquote (gross enrolment ratio, tertiary)

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](http://unesco.org)

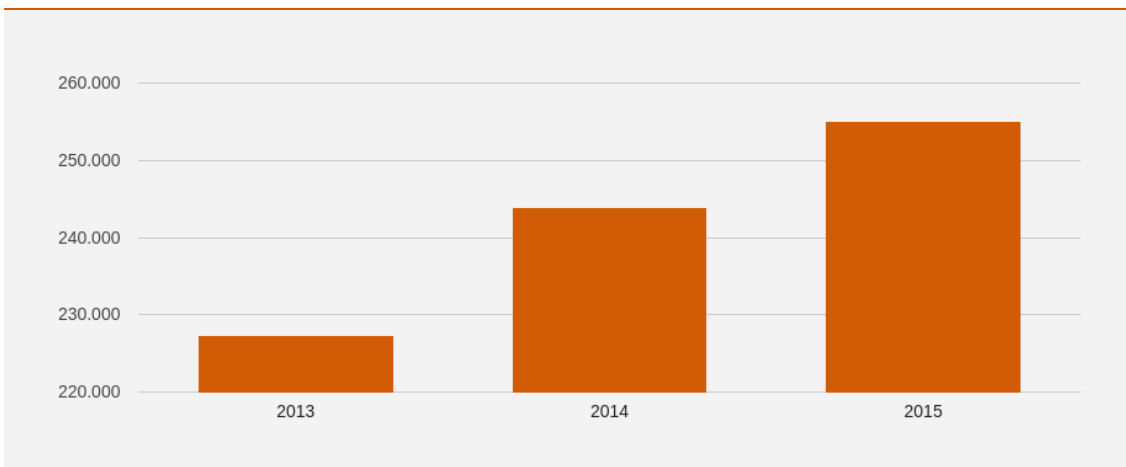
Kennzahl 14: Studierendquote (gross enrolment ratio, tertiary)

in Prozent

Kolumbien (2015)	<b>55,66</b>
Im Vergleich: Deutschland (2015)	<b>68,27</b>

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](http://unesco.org)

Diagramm 13: Absolventen BA und MA



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](http://unesco.org)

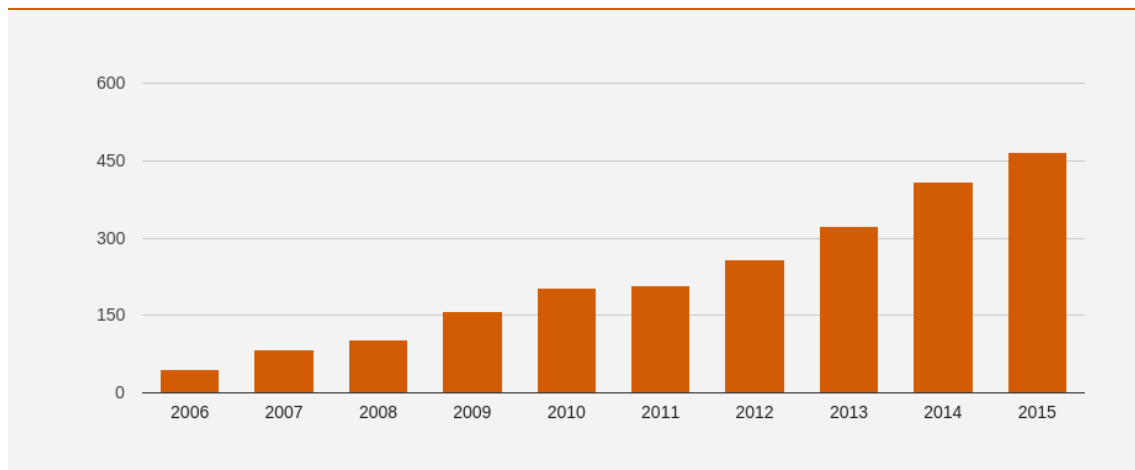
Kennzahl 15: **Absolventen BA und MA**

Kolumbien (2015) 255.057

Im Vergleich: Deutschland (2015) 359.288

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics \(Kolumbien\)](#) , [Statistisches Bundesamt \(Deutschland\)](#)

Diagramm 14: **Absolventen PhD**



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 16: **Absolventen PhD**

Kolumbien (2015) 466

Im Vergleich: Deutschland (2015) 29.218

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

In dem nach Brasilien und Mexiko bevölkerungsreichsten Land Lateinamerikas sind über 30 Prozent der Einwohner unter 15 Jahre alt, wie die [Bevölkerungsentwicklung](#) zeigt. 51,5 Prozent eines Jahrgangs machen eine Ausbildung im tertiären Bereich. Während im Jahr 2005 noch unter 1,2 Millionen Studierende an kolumbianischen Hochschulen immatrikuliert waren, hat sich die Zahl im Jahr 2016 auf circa 2,4 Millionen fast verdoppelt. Die Abbrecherquote geht langsam zurück und lag im Jahr 2016 bei 9,0 Prozent. Die mit Abstand meisten Abschlüsse werden im grundständigen Studienbereich vergeben. Masterabschlüsse (3,9 Prozent) und Promotionsabschlüsse (0,1 Prozent) werden auch im regionalen Vergleich immer noch sehr wenige vergeben.

Quelle: [Bildungsministerium](#)

Die grundständigen Studiengänge an den Universitäten Kolumbiens dauern in aller Regel mindestens fünf Jahre; in bestimmten Bereichen wie Ingenieurwissenschaften oder Medizin

teilweise auch länger. Beim Master beträgt die Regelstudienzeit zwei Jahre; für Promotion sind drei Jahre zu veranschlagen. Darüber hinaus werden sogenannte Spezialisierungen angeboten, die – abgesehen von den medizinischen Spezialisierungen – als berufliche Zusatzqualifikation meist in Teilzeit absolviert werden (abends und/oder am Wochenende) und am ehesten mit einem einjährigen Master in Europa verglichen werden können.

Die genauen Semesterzeiten variieren von Universität zu Universität. Das erste Semester dauert in der Regel von Februar bis Juni, das zweite von August bis November/Dezember.

In den Postgraduierten-Studiengängen sind drei- oder vierstündige Seminare die Regel, wohingegen in den grundständigen Studiengängen die Seminare und Vorlesungen meist auf zwei Stunden beschränkt sind. Die Unterrichtsstunde beträgt 60 Minuten. Ein Credit Point wird für 48 Stunden akademische Arbeit vergeben. In aller Regel werden in grundständigen Studiengängen für jede Unterrichtsstunde zwei Stunden akademische Arbeit dazugerechnet, während in den postgradualen Studiengängen drei zusätzliche Stunden kalkuliert werden. Die Anzahl der Credit Points pro Studiengang variiert von Programm zu Programm. Grundständige Studiengänge vergeben meist über 100 Credit Points, Master-Studiengänge zwischen 40 und 70, Promotionsstudiengänge zwischen 90 und 150.

Im Allgemeinen ist das Studiensystem in Kolumbien deutlich verschulter als in Deutschland. Der Unterricht ist traditionell frontal ausgerichtet. Die Beziehungen zwischen Dozenten und Studierenden sind dabei oft nahezu freundschaftlich.

Quelle: [Bildungsministerium](#)

Im Bereich des grundständigen Studiums werden an den berufsbildenden technischen Institutionen die Titel „Técnico profesional“ (meist zweijähriges Studium) und „Tecnólogo profesional“ (mindestens dreijähriges Studium) vergeben. An den universitären Einrichtungen erhält man nach einem meist mindestens fünfjährigen Studium die Titel „Profesional“ oder „Licenciado“.

Im postgradualen Bereich werden üblicherweise drei Titel vergeben: „Especialista“ für ein einjähriges berufsbegleitendes Studium, „Master“ für ein zweijähriges Master-Studium und „Doctor“ für ein dreijähriges Promotionsstudium.

In Kolumbien gibt es nach angelsächsischem Vorbild ausschließlich strukturierte Promotionsstudiengänge, die nur von den Universitäten angeboten werden dürfen. Die Aufnahmeverfahren sind sehr strikt und es werden meist nicht mehr als drei oder vier Doktoranden pro Jahr aufgenommen. Nach den ersten Semestern muss das eigene Forschungsprojekt einer Kommission zur Prüfung und Genehmigung vorgelegt werden, so dass dann in den letzten beiden Semestern an der Dissertation gearbeitet werden kann.

#### **h. Hochschulzugang**

Nach dem Abitur (Bachillerato) müssen Studieninteressenten in Kolumbien die Hochschulzugangsprüfung ICFES ablegen. Meist führen die öffentlichen und privaten Universitäten zudem eigene Zugangsprüfungen durch. An vielen Universitäten, vor allem an den besten, liegt die Quote der Studierenden, die nach den hochschuleigenen Zugangsprüfungen aufgenommen werden, zwischen 10 und 15 Prozent.

Das deutsche Abitur wird in Kolumbien generell anerkannt, dennoch müssen auch Ausländer zur Aufnahme des Erststudiums die Zugangsprüfung ablegen. Für Master- und Promotionsstudien werden von kolumbianischen Hochschulen Bachelor- und Mastertitel aus Deutschland in aller Regel problemlos anerkannt. Die offizielle Zeugnisanerkennung wird vom Bildungsministerium durchgeführt und kann mehrere Monate in Anspruch nehmen.

Weiterführende Informationen: [Bildungsministerium](#)

Im Allgemeinen ist der Zugang zu einem Hochschulstudium in Kolumbien beschränkter als in den Mitgliedstaaten der OECD, jedoch schneidet das Land im lateinamerikanischen Vergleich auch bei diesem Kriterium gut ab. Ein Grund hierfür ist ein breites und gut etabliertes Studienfinanzierungssystem, das von staatlicher Seite über die Studienkreditbehörde [ICETEX](#) umgesetzt wird, sich aber zu großen Teilen über teure Zinsen refinanzieren muss. Die intensive Förderung von Studierenden durch Stipendien und Kredite ähnelt stark angelsächsischen Studienfinanzierungssystemen und ist einzigartig in Lateinamerika. So hatte das Bildungsministerium mit dem Programm "[Ser Pilo Paga](#)" seit dem Jahr 2015 jährlich 10.000 Vollstipendien ausgeteilt, die es den erfolgreichsten Schulabgängern öffentlicher Schulen ermöglichen sollte, die besten Universitäten des Landes zu besuchen. Ob eine neue Regierung ab dem Jahr 2018 dieses Programm weiterführen wird, ist noch offen.

#### **i. Der Lehrkörper**

Die aktuellsten Zahlen aus dem Jahr 2016 belegen Folgendes: An den verschiedenen Hochschulen Kolumbiens gibt es 44.792 Dozenten mit dem Titel "Pregrado" (Bachelor u.a.), 45.059 Dozenten mit dem Titel "Especialización" (vergleichbar mit einem einjährigen Master, oft berufbegleitend erworben, dazu zählt auch die Facharzt Ausbildung), 49.046 Dozenten mit Masterabschluss und 10.843 Dozenten mit Promotion.

Selbst wenn diese Zahlen in den letzten Jahren leicht angestiegen sind, so besteht weiterhin vor allem ein Defizit bei Dozenten mit Promotion.

Quelle: [Bildungsministerium](#)

#### **j. Akademische Schwerpunkte**

Die letzte offizielle Statistik des kolumbianischen Bildungsministeriums stammt aus dem Jahr 2016. Hier ist zu entnehmen, dass 32,6 Prozent aller Studierenden im Bereich der Wirtschaftswissenschaft, Betriebswirtschaft und in verwandten Fächergruppen eingeschrieben sind. Dahinter folgen Ingenieurwissenschaften und Architektur mit 28 Prozent, Sozial- und Geisteswissenschaften mit 17 Prozent, der Bereich Bildungswesen (Lehramt) mit 8,4 Prozent und das Gesundheitswesen (Medizin) mit 6,8 Prozent. Die Naturwissenschaften liegen mit knapp 2,0 Prozent der Studierenden ebenso weit abgeschlagen wie Agrarwissenschaften (1,9 Prozent) noch hinter dem Bereich Kunst (3,3 Prozent) auf den letzten Plätzen.

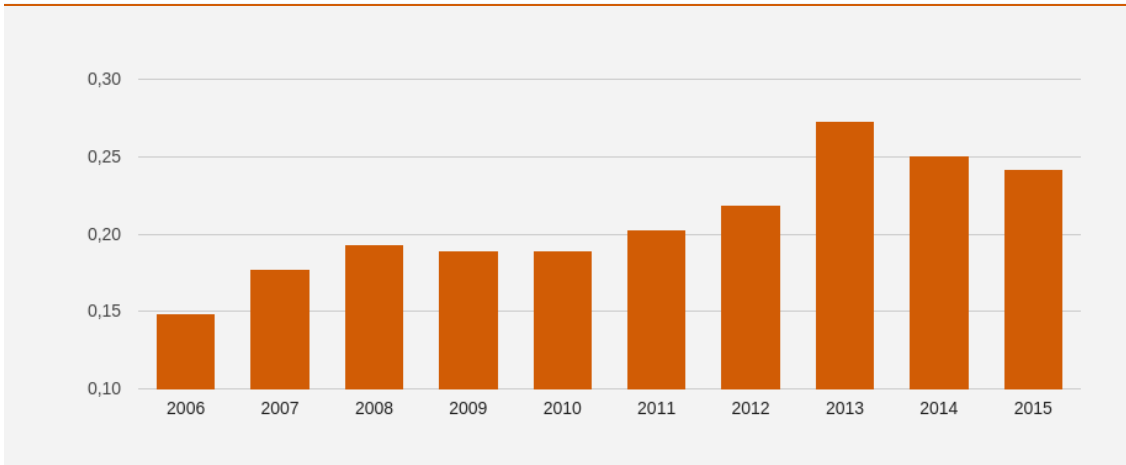
Während bei den Naturwissenschaften immerhin ein leichtes Wachstum zu verzeichnen ist, nehmen Abschlüsse in den Agrarwissenschaften sogar ab, obwohl die Gesamtstudierendenzahl stetig steigt und Kolumbien in diesem Bereich ausgebildete Fachkräfte dringend brauchen würde. Deshalb zielt die nationale Wissenschaftspolitik unter anderem darauf ab, die für das Land strategischen Forschungsbereiche, zu denen neben den Naturwissenschaften, die Agrar-, Forst- und Umweltwissenschaften, aber auch das Gesundheitswesen zählen, gezielt zu fördern.

Quelle: [Bildungsministerium](#)

**k. Forschung**

Diagramm 15: Anteil der Forschungsausgaben am BIP

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 17: Anteil der Forschungsausgaben am BIP

in Prozent

Kolumbien (2015)	0,24
Im Vergleich: Deutschland (2015)	2,88

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 18: Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents)

Kolumbien (2015)	321
Im Vergleich: Deutschland (2015)	47.384

Quelle: [The World Bank. World Development Indicators](#)

Kennzahl 19: Anzahl wissenschaftlicher Publikationen

Kolumbien (2016)	9.481
Im Vergleich: Deutschland (2016)	164.242

Quelle: [SCImago Journal & Country Rank](#)

## Kennzahl 20: Knowledge Economy Index (KEI)

Kolumbien (2012)	76
Im Vergleich: Deutschland (2012)	8

Quelle: [The World Bank. Knowledge Economy Index](#)

Im [nationalen Haushalt](#) sind für das Jahr 2018 nur 0,1 Prozent der Ausgaben für Wissenschaft und Forschung vorgesehen, was 0,24 Prozent des BIP entspricht. Die kolumbianische Forschungsförderungsbehörde COLCIENCIAS musste nach 2015 und 2016 auch für die Jahre 2017 und 2018 weitere starke Kürzungen hinnehmen. Wenn die Nachfolgeregierung das Budget nicht deutlich erhöht, ist die Zukunft der Institution in Frage gestellt.

Im Jahr 2012 wurde durch das Gesetz 1530 festgelegt, dass 10 Prozent der Royalties, die in den verschiedenen Regionen eingenommen werden, in die Forschung (Wissenschaft, Technik und Innovation) fließen müssen. Diese Mittel werden oft für Stipendien im Master- und Promotionsbereich verwendet, sind aber durch die geringeren Einnahmen momentan spürbar zurückgegangen. Der Zugang erfolgt darüber hinaus meist über die Regionalregierungen (Gobernaciones) und damit über die regionalen Universitäten.

Unternehmen, die in Forschung investieren, können sich das bis zu 25 Prozent der Unternehmenssteuer anrechnen lassen. Dies wird über die Anerkennung dieser Forschungsgelder über COLCIENCIAS geregelt.

Auch im Bereich wissenschaftlicher Publikationen und Patente liegt Kolumbien im regionalen Vergleich hinter Brasilien, Mexiko, Argentinien und Chile nur auf dem fünften Platz und will die Zahlen in diesem Bereich daher bis zum Jahr 2025 verdoppeln.

An den guten und qualitätsakkreditierten Universitäten findet in aller Regel auch Forschung statt. Insbesondere die öffentlichen Universitäten (darunter die Universidad Nacional, die Universidad de Antioquia und die Universidad del Valle) verfügen über große Forschungsinstitute. Hervorzuheben ist, dass sich auch die besten Privatuniversitäten (wie die Universidad de los Andes, die Pontificia Universidad Javeriana, die Universidad del Norte oder die Universidad Rosario) als Forschungsuniversitäten verstehen und Forschergruppen und -projekte an ihren Institutionen fördern.

Aus einem Zusammenschluss der forschungstärksten kolumbianischen Universitäten ist die [Stiftung CEIBA](#) hervorgegangen – in Kolumbien die herausragende nicht-staatliche Forschungsfördereinrichtung. CEIBA arbeitet eng mit regionalen Regierungen und Unternehmen zusammen, um die 10 Prozent der Einnahmen aus den Royalties in Forschungsprojekte zu investieren. Dazu vergibt die Stiftung auch entsprechende Stipendien für Master- und Promotionsstudien.

Das Meeresforschungsinstitut CEMarin, ein Konsortium aus deutschen und kolumbianischen Universitäten, verdankt sich der Außenwissenschaftsinitiative des Auswärtigen Amts und ist eines der weltweit vom DAAD geförderten Exzellenzzentren. Im Jahr 2017 entstand außerdem das Deutsch-Kolumbianische Friedensinstitut [CAPAZ](#), das ebenfalls aus Mitteln des Auswärtigen Amts über den DAAD gefördert wird.

Das [Observatorio de Ciencia y Tecnología](#) (OCyT) sammelt regelmäßig Daten zur Wissenschafts- und Forschungslandschaft Kolumbiens und ist eine gute Quelle für vertiefte Informationen und einschlägige Publikationen.



#### I. Qualitätssicherung und -steigerung

Das kolumbianische Bildungsministerium hat einen [nationalen Qualitätsakkreditierungsrat](#) (CNA) eingerichtet, der Studienprogramme und Hochschulen mit besonders hohen Qualitätsstandards auszeichnet. Momentan sind 50 kolumbianische Universitäten qualitätsakkreditiert. Alle Hochschulen in Kolumbien müssen zudem durch das Ministerium akkreditiert werden. Dieser grundlegende Akkreditierungsprozess ist von der oben genannten Qualitätsakkreditierung zu unterscheiden. Die Qualitätsakkreditierung ist eher mit einer "kolumbianischen Exzellenzinitiative" zu vergleichen.

Es gibt kein allgemeines nationales Hochschulranking in Kolumbien. Man kann sich aber grob an der Länge der institutionellen Qualitätsakkreditierung orientieren. Die maximale Dauer beträgt 10 Jahre und wurde an vier Universitäten vergeben (Universidad Nacional, Universidad de Antiochia, Universidad del Valle und Universidad de los Andes). Wer einzelne Fachbereiche oder Charakteristika der verschiedenen Universitäten bewertet sehen will, kann sich am [Multiranking MIDE](#) orientieren, das über das unabhängige [Observatorio de la Universidad Colombiana](#) erstellt wird.

Quelle: [www.cna.gov.co](http://www.cna.gov.co)

### 3. Internationalisierung und Bildungskooperation

#### a. Internationalisierung des Hochschulsystems

Kennzahl 21: Anteil ausländischer Studierender in Prozent

Kolumbien (2015)	<b>0,19</b>
Im Vergleich: Deutschland (2015)	<b>11,90</b>

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics \(Kolumbien\)](#), [Wissenschaft weltweit \(Deutschland\)](#)

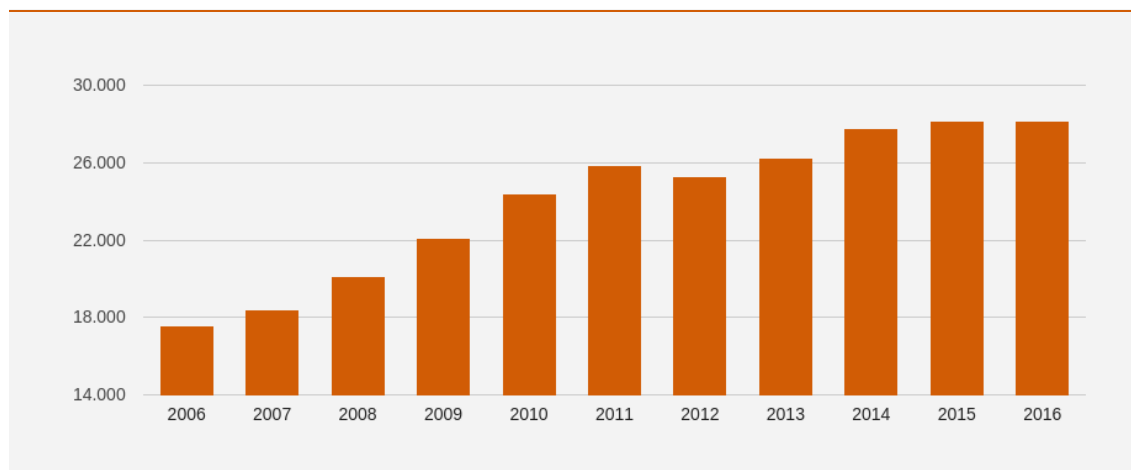
#### Kennzahl 22: Die wichtigsten fünf Herkunftsländer ausländischer Studierender

1. Venezuela
2. USA
3. Ecuador
4. Mexiko
5. Peru

13. Deutschland

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics \(2015\)](#)

Diagramm 16: Im Ausland Studierende (Anzahl)



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](#)

Kennzahl 23: **Im Ausland Studierende (Anzahl)**

Kolumbien (2016)

28.122

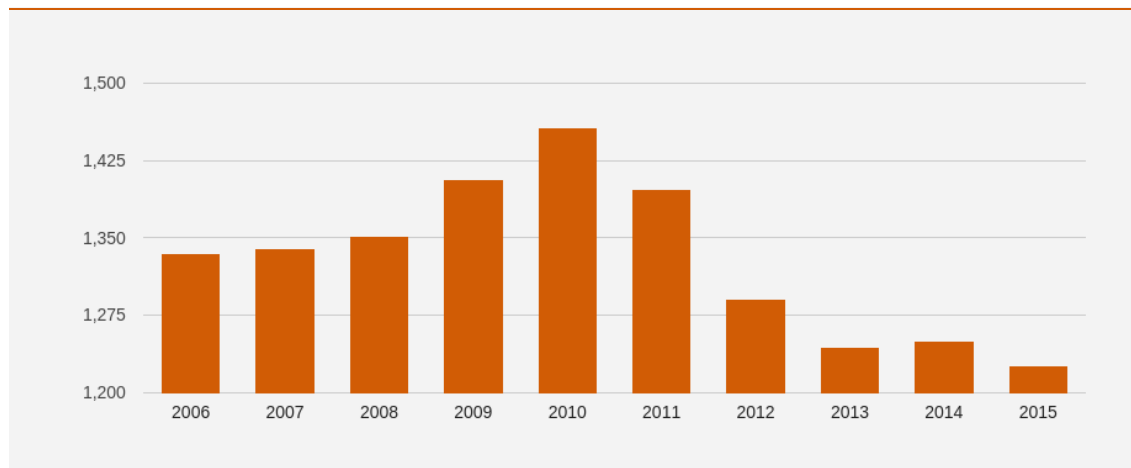
Im Vergleich: Deutschland (2016)

116.342

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](http://unesco.org)

Diagramm 17: **Im Ausland Studierende (Prozent)**

in Prozent



Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](http://unesco.org)

Kennzahl 24: **Im Ausland Studierende (Prozent)**

in Prozent

Kolumbien (2015)

1,23

Im Vergleich: Deutschland (2015)

3,91

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](http://unesco.org)

Kennzahl 25: **Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende**

1. USA
2. Spanien
3. Frankreich
4. Deutschland
5. Brasilien

Quelle: [UNESCO Institute of Statistics](http://unesco.org) (2015)

Kolumbien und die kolumbianischen Hochschulen haben in den letzten Jahren große und erfolgreiche Anstrengungen unternommen, die aus politischen Gründen bestehende Isolation des

Landes zu überwinden. Man hat erkannt, dass die angestrebten qualitativen Verbesserungen im Bildungs- und Wissenschaftsbereich nur erreicht werden können, wenn die internationalen Kooperationen gestärkt und ausgebaut werden. Dies hat unter anderem dazu geführt, dass mittlerweile alle wichtigen Universitäten des Landes über professionalisierte akademische Auslandsämter verfügen.

Das über das Bildungsministerium durchgeführte Qualitätsakkreditierungsverfahren hat die Internationalisierung als einen entscheidenden Faktor bei der Bewertung der Qualität der Hochschulen eingeführt. Dadurch wurden die Internationalisierungsbestrebungen der Universitäten noch einmal intensiviert.

Die kolumbianischen Universitäten haben sich zu verschiedenen strategischen Partnerschaften zusammengeschlossen, um sich gegenseitig in diesen Bemühungen zu stärken. So existieren zum Beispiel in den meisten Regionen Kolumbiens sogenannte „Nodos“, also Cluster der International Offices der Hochschulen, die ihre jeweiligen Aktivitäten mit internationalen Partnern koordinieren. Darüber hinaus gibt es das nationale Netzwerk [Colombia Challenge Your Knowledge](#) der qualitätsakkreditierten Hochschulen, das sich nicht nur zum Ziel gesetzt hat, die einheimischen Universitäten für den internationalen Bildungsmarkt kompetitiv zu machen, sondern auch Kolumbien als Partnerland im Ausland zu bewerben. Darüber hinaus besteht mit der Red Colombiana para la Internacionalización de la Educación Superior (RCI) ein allgemeines Netzwerk aller kolumbianischen Universitäten, das die Internationalisierung fördert und die jährlich stattfindende Conferencia Latinoamericana y del Caribe para la Internacionalización de la Educación Superior (LACHEC) organisiert.

Alle wichtigen Institutionen wie das Bildungsministerium, COLCIENCIAS, ICETEX, die Hochschulrektorenkonferenz ASCUN und andere verfügen über International Offices.

Deutschland ist neben den USA, Kanada und anderen europäischen Ländern eines der strategischen Schwerpunktländer für die internationale Kooperation. Über die DIES-Programme konnten sich der DAAD und die deutschen Universitäten als bedeutende Partner positionieren, die den kolumbianischen Hochschulen bei der Professionalisierung des Hochschulmanagements und der Internationalisierung kompetent zur Seite stehen. Dies hat dem DAAD und der deutschen Hochschullandschaft bei vielen Entscheidungsträgern einen hervorragenden Ruf eingebracht.

#### **b. Bildungskooperationen und Partnerorganisationen**

Kolumbien hat in den letzten Jahren einen wahren Boom erlebt und wurde von zahlreichen Ländern als attraktiver und strategisch bedeutender Bildungsmarkt in der Region erkannt. Die wichtigsten ausländischen Bildungsanbieter mit Präsenz in Kolumbien sind – neben dem DAAD – Fulbright, Campus France, British Council und Nuffic. Aber auch Länder wie Kanada und Australien haben ihre Marketingaktivitäten deutlich verstärkt. Insbesondere Fulbright hat in letzter Zeit sein Personal in Kolumbien erheblich aufgestockt und das Land als entscheidenden Bildungsmarkt in Lateinamerika in den Fokus genommen. Gemeinsam mit Campus France organisiert der DAAD die größte Bildungsmesse Kolumbiens, die Europosgrados (rund 10.000 Besucher). 2017 hat Frankreich zum Französisch-Kolumbianischen Jahr ausgerufen, um seine Präsenz unter anderem auf dem kolumbianischen Bildungsmarkt zu stärken.

Auch die Wissenschafts- und Hochschulbeziehungen zwischen Kolumbien und Deutschland haben in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen und verzeichnen weiterhin ein großes Wachstumspotenzial. Wie der DAAD betrachten auch das BMBF und die DFG Kolumbien als ein Schwerpunktland in Lateinamerika. Die ehemalige Bundesbildungsministerin Schavan besuchte das Land 2009 und 2012. Im Jahr 2012 wurden auch erste WTZ-Fachgespräche in den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Forschung und Innovation in Bogotá abgehalten, die am 23. und 24. April 2015 in Berlin fortgesetzt wurden. Neben den Staatsbesuchen von Bundeskanzlerin Merkel (2007) und dem damaligen Bundespräsidenten Gauck (2013) in Kolumbien und den Besuchen des kolumbianischen Ex-Präsidenten Juan Manuel Santos in Deutschland (2011 und 2014) sind auch die im Jahr 2014 erfolgten Besuche des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Gerd Müller, sowie zweier Bundestagsdelegationen hervorzuheben. Im Februar 2015

und im Januar 2017 reiste auch der ehemalige Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier nach Kolumbien. Dabei hat er unter anderem das DAAD-Exzellenzzentrum für Meeresforschung CEMarin in Santa Marta besichtigt und das Deutsch-Kolumbianische Friedensinstitut [CAPAZ](#) eröffnet, das ebenfalls durch den DAAD gefördert wird.

2014 hat die kolumbianische Regierung den sogenannten Humboldt-Fonds eingerichtet, der ausschließlich für wissenschaftliche Projekte mit Deutschland vorgesehen ist. In Zusammenarbeit mit der Max-Planck-Gesellschaft hat die staatliche Wissenschafts- und Forschungsförderorganisation COLCIENCIAS im Jahr 2015 sechs MPG-Partnergruppen zu den Themen Infektionskrankheiten und Biodiversität eingerichtet. Im Jahr 2016 wurde darüber hinaus vereinbart, auch eine MPG-Partnergruppe im Bereich Friedensforschung einzurichten. Die Fraunhofer-Gesellschaft hat mit der Universidad de los Andes im Dezember 2016 eine Kooperation im Bereich Erneuerbare Energien vereinbart.

Auf Initiative der kolumbianischen Botschaft in Berlin (und mit Unterstützung des DAAD) reiste im April 2015 eine Delegation – bestehend aus rund 70 Universitätsrektoren und Direktoren kolumbianischer Forschungseinrichtungen – nach Deutschland, um sich im Vorfeld der Deutsch-Kolumbianischen WTZ-Fachgespräche in Berlin (23./24. April 2015) ausgiebig über die deutsche Hochschul- und Forschungslandschaft zu informieren und Kooperationen anzubahnen.

Zwischen der HRK und der kolumbianischen Hochschulrektorenkonferenz ASCUN besteht ein Rahmenabkommen. Auch die DFG hat ein Abkommen mit COLCIENCIAS und einzelnen Universitäten geschlossen, um die bilaterale Wissenschaftskooperation zu fördern.

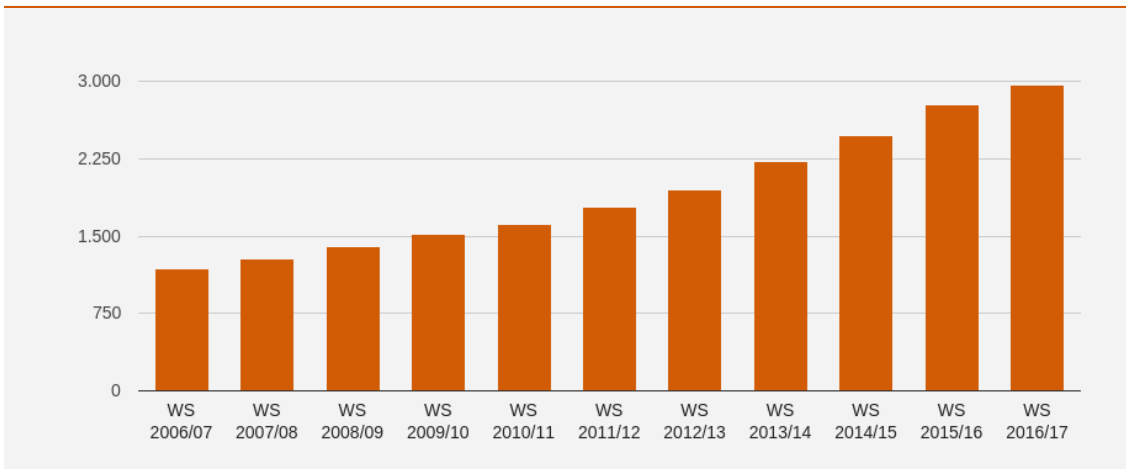
Der DAAD unterhält enge Verbindungen nicht nur zu allen wichtigen Hochschulen des Landes, sondern auch zum Bildungsministerium, zur Forschungsförderbehörde COLCIENCIAS, zu ICETEX, zu COLFUTURO und zum Außenministerium. Seit 2005 betreibt der DAAD ein Informationszentrum in Bogotá und unterhält im Land zwei Regellektorate, eines an der Universidad del Valle in Cali und eines an der Universidad de Antioquia in Medellín. Drei DAAD-Sprachassistenzen unterstützen die Lektorate bei der Sprachlehrausbildung in Bogotá, Medellín und Cali.

Daneben fördert der DAAD in Kolumbien eine Langzeitdozentur im Fachbereich Politikwissenschaft an der Universidad del Norte in Barranquilla. Die Einrichtung dieser Langzeitdozentur erfolgte im Jahr 2011, um den Aufbau eines Deutschland- und Europastudiengangs zu unterstützen. Die Universidad del Norte ist seit 1998 mit ihrer jährlichen Europakonferenz („Cátedra Europa“) Kompetenzzentrum für Deutschland- und Europastudien (Erasmus Mundus-Preisträger). Seit 2018 unterhält der DAAD an der Universidad de los Andes in Bogotá eine Langzeitdozentur für Meereswissenschaften, die das Forschungszentrum [CEMarin](#) unterstützen soll.

Als weiteres Leuchtturmprojekt der bilateralen Wissenschaftskooperation entstand im Jahr 2017 das [Deutsch-Kolumbianische Friedensinstitut CAPAZ](#), das der DAAD ebenso wie das CEMarin aus Mitteln des Auswärtigen Amtes fördert.

**c. Deutschlandinteresse**

Diagramm 18: Anzahl der Bildungsausländer in Deutschland



Quelle: [Statistisches Bundesamt, Genesis-Online](#)

**Kennzahl 26: Anzahl der Bildungsausländer in Deutschland**

Kolumbien (WS 2016/17) **2.961**

Quelle: [Statistisches Bundesamt, Genesis-Online](#)

**Kennzahl 27: Anzahl der Hochschulkooperationen mit Deutschland**

Kolumbien (2018) **191**

Quelle: [Hochschlkompass \(HRK\)](#)

**Kennzahl 28: Anzahl der DAAD-Förderungen**

Geförderte aus Deutschland (2017) **416**

Geförderte aus dem Ausland (2017) **978**

Quelle: [DAAD](#)

Der Hochschulstandort Deutschland genießt in Kolumbien einen sehr guten Ruf. Laut HRK bestehen aktuell über 200 Vereinbarungen zur deutsch-kolumbianischen Hochschulzusammenarbeit. Die Zahl der bilateralen Hochschulkooperationen ist in den letzten Jahren stark gestiegen und wird sich weiterhin erhöhen, da sowohl von kolumbianischer als auch von deutscher Seite ein wachsendes Interesse besteht. Auch die in den letzten zehn Jahren deutlich verbesserte Sicherheitslage im Land erlaubt den Ausbau des Studierenden- und Wissenschaftlerausstauschs, der in den vergangenen Jahren ebenfalls sichtbar zugenommen hat. Mit 2.961 kolumbianischen Bildungsausländern an deutschen Universitäten ([Wissenschaft weltoffen 2018](#)) ist Kolumbien hinter Brasilien und nahezu

gleich auf mit Mexiko das aus deutscher Perspektive drittstärkste lateinamerikanische Entsendeland. Im Vergleich zum Jahr 2000 hat sich die Anzahl kolumbianischer Studierender in Deutschland damit verfünffacht.

Besonders nachgefragt sind Master- und Promotionsstudien in fast allen Fachrichtungen, insbesondere in den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften, aber auch Natur- und Geisteswissenschaften sowie Medizin. Vor allem an englischsprachigen Studiengänge besteht hoher Bedarf.

#### **d. Deutsche Sprachkenntnisse**

Im Jahr 2015 wurden erstmals verlässliche Daten über DaF-Lerner in Kolumbien veröffentlicht. Demnach gab es 2014 insgesamt 16.729 Personen, die Deutsch gelernt haben. 7.338 davon im Schulbereich und 5.000 an den verschiedenen Universitäten des Landes. Laut Auskunft des Goethe-Instituts steigt die Zahl der kolumbianischen Deutschlerner weiterhin deutlich an. Auch an den Hochschulen ist eine zunehmende Nachfrage nach Deutschkursen zu verzeichnen. Das Angebot kann die Nachfrage aber in den meisten Fällen nicht befriedigen.

Quelle: [Auswärtiges Amt: Deutsch als Fremdsprache weltweit. Datenerhebung 2015](#)

Neben dem Goethe-Institut (GI) in Bogotá existieren drei Kulturgesellschaften in Cali, Medellín und Cartagena, die Deutschkurse durchführen und mit dem GI in Bogotá kooperieren. Außerdem bieten zahlreiche Universitäten ihren Kapazitäten entsprechend Deutschunterricht an (unter anderem in Bogotá, Medellín, Cali, Cartagena, Barranquilla, Ibagué, Manizales, Pereira und Bucaramanga). In Bogotá gibt es darüber hinaus mehrere private Sprachinstitute, an denen Deutsch gelehrt wird. In Medellín existiert außerdem ein deutsch-österreichisches Kulturinstitut.

Seit 2012 ko-finanziert der DAAD ein Sprachassistenten-Programm mit der kolumbianischen Förderagentur ICETEX. Über dieses Programm werden pro Jahr bis zu zehn deutsche Sprachassistenten an kolumbianische Hochschulen vermittelt.

Die englischsprachigen Studienangebote deutscher Hochschulen stoßen auf eine große Nachfrage in Kolumbien. Trotz der steigenden Zahl an Deutschlernern ist ein Studium auf Englisch für viele interessierte Kolumbianer die attraktivere Option.

#### **e. Hochschulzugang in Deutschland**

Zur Aufnahme eines Bachelorstudiums in Deutschland haben Kolumbianer zunächst die Feststellungsprüfung (Studienkolleg) erfolgreich abzulegen. Deutsche Universitäten können aber auch zwei absolvierte Semester eines äquivalenten grundständigen Studiengangs an einer kolumbianischen Universität anerkennen und Studierende zum ersten Semester des Bachelor zulassen. Der kolumbianische grundständige Studienabschluss (pregrado) wird nach einem Rahmenabkommen zwischen der HRK und der kolumbianischen Rektorenkonferenz ASCUN als Zugang für einen Masterstudiengang in Deutschland anerkannt; ebenso der kolumbianische Master zur Aufnahme eines Promotionsstudiums in Deutschland.

Zur Rekrutierung kolumbianischer Bachelorstudenten sollten die Angebote der Studienkollegs in den Vordergrund gestellt werden. Zur Rekrutierung für Masterstudiengänge kann in der Regel mit gut qualifizierten Pregrado(Bachelor)-Absolventen gerechnet werden, da das grundständige Studium in Kolumbien in aller Regel mindestens vier, meist jedoch fünf Jahre dauert, also länger als in Europa. Es gibt auch eine große Zahl gut qualifizierter kolumbianischer Promotionskandidaten.

## 4. Empfehlungen für deutsche Hochschulen

### a. Hochschulkooperationen – FAQ

Die kolumbianischen Universitäten sind sehr daran interessiert, den akademischen Austausch in beide Richtungen zu intensivieren. Momentan ist es jedoch noch so, dass wesentlich mehr Kolumbianer ins Ausland gehen als Ausländer in Kolumbien studieren. Die Zahl deutscher Studierender in Kolumbien ist zwar in letzter Zeit merklich gestiegen, man ist aber noch weit davon entfernt, den Austausch in beide Richtungen gleich stark zu gestalten. Das DAAD-Informationszentrum in Bogotá hat für die akademischen Jahre 2014, 2015, 2016 und 2017 jeweils eine eigene [Umfrage](#) gestartet, bei der circa 30 kolumbianische Hochschulen angegeben haben, wie viele deutsche Studierende an den jeweiligen Universitäten eingeschrieben waren. Im Jahr 2014 waren es 198 Studierende aus Deutschland, im Jahr 2015 insgesamt 203, im Jahr 2016 bereits 383 und im Jahr 2017 schließlich 560. Die Zahl konnte also in wenigen Jahren mehr als verdoppelt werden.

Häufigster Grund, ein Studium oder ein Austauschsemester in Kolumbien in Frage zu stellen, ist noch immer die Sorge um die Sicherheitslage, die sich aufgrund der historischen Ereignisse im Gedächtnis verankert hat. Es kann daher nicht oft genug gesagt werden, dass Kolumbien mittlerweile ebenso sicher, wenn nicht sogar noch sicherer geworden ist als andere Länder in Lateinamerika. Auch das akademische Niveau und die Infrastruktur der Universitäten schaffen beste Voraussetzungen für Hochschulkooperationen.

Nicht zuletzt aufgrund des inzwischen abgeschlossenen Friedensabkommens ist eine weitere Stabilisierung und Öffnung des Landes zu erwarten. Es gilt daher, den historischen Moment zu nutzen. Dies wissen allerdings auch Hochschulen aus anderen Ländern, die derzeit immer stärker auf den Bildungsmarkt Kolumbien drängen. Deutschland hat im Vergleich zu vielen anderen Ländern allerdings einen hervorragenden Ruf, da man nicht nur die Qualität und Vielfalt des deutschen Hochschulsystems schätzt, sondern erkannt hat, dass das deutsche Kooperationsinteresse nicht primär ökonomischer Natur ist.

Inhaltlich bietet Kolumbien auf vielen Gebieten ganz besondere Vorteile für die Hochschulzusammenarbeit: Aufgrund der geografischen Lage ist Kolumbien eines der Länder mit der größten Biodiversität weltweit (10 Prozent aller Tier- und Pflanzenarten sind hier anzutreffen). Über die Infrastruktur der Universitäten hat man Zugang zum Amazonas- und Orinoco-Gebiet, zu den verschiedenen Ökosystemen des Urwalds und der Anden, zu zwei Ozeanen und vielen unterschiedlichen Klimazonen. Dies ist nicht nur für Forschungskoperationen, sondern auch für den Studentenaustausch ein unschätzbare Vorteil. Allerdings ist zu bedenken, dass vor allem in den abgelegeneren Regionen keine guten Englischkenntnisse vorausgesetzt werden können. Aber auch an vielen Universitäten in den Städten ist nicht davon ausgehen, dass problemlos auf Englisch kommuniziert werden kann. Es gibt in Kolumbien kaum englischsprachige Studienangebote. Für Studierende, die Spanisch lernen wollen, ist Kolumbien jedoch ein sehr guter Standort, da das kolumbianische Spanisch im Vergleich zu anderen Spanischvarianten sehr klar und gepflegt ist. Die meisten Universitäten bieten mittlerweile auch Spanischkurse an.

### b. Marketing-Tipps

Das DAAD-Informationszentrum Bogotá verbreitet über seine sozialen Medien grundsätzlich Stipendienausschreibungen und Studienangebote deutscher Universitäten. Die Facebook-Seite ist mit über 85.000 regelmäßigen Leserinnen und Lesern die meist besuchte aller DAAD-Informationszentren. Da Online-Formate in Kolumbien besonders gut ankommen, werden auch vermehrt Webinare, Youtube-Videos und virtuelle Messen in die Marketing-Maßnahmen integriert.

Kostenpflichtige Angebote oder Werbung für spezifische Studienangebote deutscher Universitäten können im Rahmen der Marketing Services von [GATE Germany](#) als Anzeigen auf der Webseite des IC Bogotá publiziert werden. Besonders zu empfehlen ist eine Teilnahme an der GATE-



Premiummesse Europosgrados Kolumbien. Es handelt sich um die größte Hochschulmesse in Kolumbien (circa 10.000 Besucher).

Eine ausführliche Darstellung des Bildungsmarktes in Kolumbien und umfangreiche Hinweise und Empfehlungen zu Kooperation und Studierendenrekrutierung gibt das [GATE Webinar „Bildungsmarkt Kolumbien“](#). GATE Germany bietet des Weiteren Informationen zu Bildungsmärkten, um deutsche Hochschulen dabei zu unterstützen, sich erfolgreich international zu positionieren.

## 5. Länderinformationen und praktische Hinweise

### a. Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis

Für Aufenthalte bis zu 90 Tagen ist es unproblematisch mit einem Touristenvisum in Kolumbien einzureisen. Wer jedoch als Studierender oder Gastdozent einen längeren Aufenthalt in Kolumbien plant, sollte sich rechtzeitig um ein entsprechendes Visum bei der [kolumbianischen Botschaft in Deutschland](#) kümmern.

Wer nicht als Tourist einreist, muss sich nach Ankunft in Kolumbien innerhalb einer bestimmten Frist (meist 15 Tage nach Einreise) bei der Ausländerbehörde melden und einen Personalausweis mit Aufenthaltstitel beantragen. Diese administrativen Prozesse können Zeit in Anspruch nehmen, haben sich in letzter Zeit aber deutlich verbessert. Es ist zu empfehlen, sich vorab gut zu informieren. Die Formalitäten erfordern in der Regel moderate Bearbeitungsgebühren.

Genauere Informationen findet man unter [www.migracioncolombia.gov.co/index.php/es/](http://www.migracioncolombia.gov.co/index.php/es/) und [www.sivirtual.gov.co/memoficha-tramite/-/tramite/T703](http://www.sivirtual.gov.co/memoficha-tramite/-/tramite/T703).

### b. Lebenshaltungskosten und Unterkunft

Im Vergleich zu Deutschland sind die Lebenshaltungskosten in Kolumbien teilweise deutlich niedriger. Vor allem aber in Bogotá nähern sich diese in bestimmten Bereichen den Kosten in Deutschland an (siehe: Unterkunft und Miete). In aller Regel existieren außerhalb der Universitäten keine nennenswerten Vergünstigungen für Studierende. Es gibt zum Beispiel für den öffentlichen Nahverkehr keine Monats- oder Semestertickets und eine Einzelfahrt kann umgerechnet bis zu 70 oder 90 Cent kosten. Taxis sind dagegen relativ günstig.

Importierte oder bestimmte exklusivere Lebensmittel sind teilweise teurer als in Deutschland, lokal übliche Lebensmittel jedoch deutlich preiswerter.

Es ist zu beachten, dass bestimmte Kosten wie die für Telefon, Internet und die Mietnebenkosten gestaffelt sind. Je nach Wohnort wird man in eine der "Stratifizierungsklassen" 1 - 6 eingeteilt. 1 - 3 sind dabei die sozial benachteiligteren Wohngebiete und 4 - 6 die „besseren“ Gegenden, in denen die Nebenkosten deutlich teurer sind. Dennoch wird aus Sicherheitsgründen empfohlen, in den Gebieten der Stratifizierung 4 - 6 zu wohnen.

Für Gastdozenten bieten Universitäten oft eigene Wohnungen an oder nutzen Abkommen mit Hotels. Für ausländische Studierende gibt es manchmal ebenfalls hochschuleigene Unterkünfte oder Plätze in Wohnheimen beziehungsweise bei privaten Vermietern (meist Familien, bei denen die Verpflegung im Mietpreis inbegriffen ist). Wer eine Wohngemeinschaft sucht, sollte dies am besten vor Ort tun. Man kann je nach Komfort Zimmer ab 100 Euro pro Monat mieten. Vorab lassen sich zwar auch über das Internet Wohnungsangebote finden, diese liegen in aller Regel jedoch über den üblichen Marktpreisen. Insgesamt sind die Mieten in Kolumbien moderat. Die große Ausnahme ist Bogotá, wo die Mietpreise teilweise deutlich über 10 Euro pro Quadratmeter liegen.

Die gängigste Internetplattform für die Suche von Unterkünften ist: [www.metrocuadrado.com/](http://www.metrocuadrado.com/)

### c. Sicherheitslage

Die Sicherheitslage in Kolumbien hat sich seit 2002 kontinuierlich verbessert. Sie ist in den meisten größeren Städten (insbesondere in Bogotá und Medellín) mit den anderen lateinamerikanischen Großstädten durchaus vergleichbar. Man sollte sich jedoch immer selbständig über die aktuelle Sicherheitslage auf den entsprechenden [Seiten des Auswärtigen Amts](#) informieren. Diese sind für DAAD-Geförderte und Dienstreisen im Rahmen von DAAD-Maßnahmen verbindlich.

#### d. Interkulturelle Hinweise

Um eine nachhaltige Kooperation mit kolumbianischen Hochschulen aufzubauen, ist der enge persönliche Kontakt zu den verantwortlichen Koordinatoren und Entscheidungsträgern unverzichtbar. Kommunikation per Mail funktioniert oft erst verlässlich, nachdem man sich einmal persönlich kennengelernt hat. Whatsapp gilt als normales Kommunikationsmittel, auch für offizielle Kommunikation.

#### e. Adressen relevanter Organisationen

##### [DAAD-Informationszentrum Bogotá](#)

Carrera 11A No 93-52  
Bogotá / Colombia  
Tel.: (0057 1) 6019418  
E-mail: [info@daad.co](mailto:info@daad.co)  
[facebook.com/DAADColombia](https://facebook.com/DAADColombia)

##### [Deutsche Botschaft in Bogotá](#)

Calle 110 No. 9-25, piso 11  
Edificio Torre Empresarial Pacífico, P.H.  
Bogotá / Colombia  
Tel: (0057 1) 4232600

Die wichtigsten kolumbianischen Partnerorganisationen des DAAD sind:

##### **Bildungsministerium (Ministerio de Educación – MEN)**

Das kolumbianische Bildungsministerium ist die verantwortliche Institution für Zulassungen, Akkreditierungen und Qualitätssicherung im Bildungsbereich. Einzelne Aufgabenbereiche fallen in die Zuständigkeit nachgeordneter Behörden wie zum Beispiel ICETEX oder die nationale Akkreditierungsbehörde CNA.

[www.mineducacion.gov.co](http://www.mineducacion.gov.co)

##### **ICETEX - Instituto Colombiano de Crédito Educativo y Estudios Técnicos en el Exterior**

Die kolumbianische Bildungsfördereinrichtung ICETEX vergibt Studienkredite an kolumbianische Studierende für das Studium im In- und im Ausland. Seit 2007 ist ICETEX Partner des DAAD in dem gemeinsam unterhaltenen Stipendienprogramm für kolumbianische Studierende der Ingenieurwissenschaften. Ferner kofinanziert ICETEX seit 2012 jährlich bis zu zehn Sprachassistenten aus Deutschland, die für jeweils ein Jahr an kolumbianischen Universitäten Deutsch unterrichten. ICETEX vergibt darüber hinaus auch Vollstipendien an ausländische Studierende für ein Studium an einer kolumbianischen Universität.

[www.icetex.gov.co](http://www.icetex.gov.co)

##### **CNA - Consejo Nacional de Acreditación**

Der nationale Akkreditierungsrat Consejo Nacional de Acreditación akkreditiert Institutionen und einzelne Studienangebote kolumbianischer Hochschulen. Die zusätzliche *Qualitätsakkreditierung* des kolumbianischen Bildungsangebots ist ein guter Indikator für besonders exzellente Institutionen und bietet daher eine wichtige Orientierung bei der Suche nach Partneruniversitäten.

[www.cna.gov.co](http://www.cna.gov.co)

##### **COLFUTURO**

Die private COLFUTURO-Stiftung vergibt Kredit-Stipendien für Postgraduiertenstudien in aller Welt. Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit dem DAAD fördert COLFUTURO jährlich 50 kolumbianische Graduierte, die für bis zu zweijährige Master- bzw. bis zu vierjährige Promotionsaufenthalte nach Deutschland gehen. Das COLFUTURO-Stipendium wird anteilig als Kredit ausgezahlt, der DAAD gewährt eine zusätzliche Unterstützung in Form eines Teilstipendiums.

[www.colfuturo.org](http://www.colfuturo.org)

#### **COLCIENCIAS - Departamento Administrativo de Ciencia, Tecnología e Innovación**

COLCIENCIAS arbeitet als öffentliche Einrichtung an der Umsetzung der nationalen Politik in Bezug auf Wissenschaft, Technologie und Innovation. Zusammen mit COLCIENCIAS führt der DAAD seit 2007 das Programm zur Förderung des projektbezogenen Personenaustauschs PROCOL durch, dessen Ziel es ist, im Rahmen zweijähriger binationaler Forschungsprojekte Gruppen von etablierten Forscher/inne/n und Nachwuchswissenschaftler/inne/n beider Länder zu unterstützen.

[www.colciencias.gov.co](http://www.colciencias.gov.co)

#### **ASCUN - Asociación Colombiana de Universidades**

ASCUN ist der kolumbianische Gegenpart zur deutschen Hochschulrektorenkonferenz. Der kolumbianische Hochschulverband, dem zur Zeit 86 Universitäten angehören, setzt sich für die Förderung der wissenschaftlichen Qualität an den kolumbianischen Hochschulen ein.

[www.ascun.org.co](http://www.ascun.org.co)

### **f. Publikationen und Linktipps**

Auf der Website des DAAD-Informationszentrums Bogotá sind die folgenden Sektionen mit ausführlichen Informationen und Linktipps zu empfehlen:

[Infos für Deutsche](#)

[Infos für deutsche Universitäten](#)

Viele informative Videos zum Studium in Kolumbien und anderen Themen befinden sich auf dem Youtube-Kanal [DAAD Colombia](#). Auch über die [Facebookseite](#) des DAAD Colombia werden regelmässig Informationen verbreitet. Dort findet man auch eine ausführliche Darstellung des Bildungsmarkts Kolumbien ([GATE Webinar „Bildungsmarkt Kolumbien“](#)).

Hochschulkooperationen zwischen Deutschland und Kolumbien sind auf der Webseite der [HRK](#) für internationale Hochschulkooperationen zu finden.

Auch der Internetauftritt des Internationalen Büros bei der DLR (BMBF), [Kooperation International](#), bietet relevante Informationen zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit Kolumbien.

Darüber hinaus sind folgende Studien zur kolumbianischen Hochschul- und Forschungslandschaft zu empfehlen:

- Bericht des Observatorio Colombiano de Ciencia y Tecnología: [Indicadores de Ciencia y Tecnología Colombia 2017](#)
- OECD-Studie: [Reviews of National Policies for Education - Tertiary Education in Colombia 2012](#) (Dieser Bericht der OECD wurde in Kooperation mit dem kolumbianischen Bildungsministerium erstellt.)
- The World Bank: [Republic of Colombia. Improving Opportunities for Education II](#) (Studie der Weltbank zur Verbesserung des Bildungssystems im Allgemeinen aus dem Jahr 2013)
- [BMBF Länderbericht Kolumbien](#)
- Susanne Klengel, Thomas Fischer, Eduardo Pastrana: [Kolumbien heute: Politik, Wirtschaft, Kultur](#). Iberoamericana/Vervuert, 2017.

## Impressum

### Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service  
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn  
[www.daad.de](http://www.daad.de)  
Referat S21 – Koordinierung Regionalwissen

### Autor

Dr. Reinhard Babel, Leiter des Informationszentrums Bogotá

### Erstellungsdatum:

Mai 2018

### Redaktion

Christine Arndt

### Datenquellen

Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD). Data:  
<https://data.oecd.org>

Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD). Statistics:  
<http://stats.oecd.org>

SCImago. (2007). SJR–SCImago Journal & Country Rank. Retrieved January 07, 2016, from  
<http://www.scimagojr.com>

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Genesis-Online. Datenlizenz by-2-0:  
<https://www.genesis.destatis.de>

UNESCO Institute of Statistics (UIS): <http://data.uis.unesco.org/>

United Nations Department of Economic and Social Affairs, Population Division, World Population Prospects: <http://esa.un.org/unpd/wpp/Download/Standard/Population/>

Wissenschaft Weltoffen. Herkunft ausländischer, Bildungsausländer-, Bildungsinländer-Studierender 2014 nach Erdteilen, Regionen, Herkunftsstaaten: <http://www.wissenschaftweltoffen.de/daten/1/2/1>

The World Bank, Knowledge Economy Index: <https://knoema.com/WBKEI2013/knowledge-economy-index-world-bank-2012>

The World Bank. Data: <http://data.worldbank.org>

The World Bank. World Development Indicators: <http://wdi.worldbank.org/table/5.13#>

Zur Erhebung der genutzten Daten wurde auf alle Datenquellen am 16.02.2018 zugegriffen.

## Erläuterung einzelner Kennzahlen

### Kaufkraftparitäten (KKP)

Um volkswirtschaftliche Größen wie beispielsweise das BIP international vergleichbar zu machen, ist eine einfache Umrechnung nach aktuellen Wechselkursen nicht ausreichend, da die Kaufkraft zwischen Währungsräumen erheblich abweichen kann. Auf dieser Basis wird berechnet, wie viel Einheiten der jeweiligen Währung notwendig sind, um den gleichen repräsentativen Güterkorb zu kaufen, den man für 1 USD in den USA erhalten könnte.

#### **Gini-Koeffizient**

Maß zur Darstellung von [Ungleichverteilungen](#), benannt nach dem italienischen Statistiker Corrado Gini, 1884-1965. Der Wert liegt zwischen 0 und 1 bzw. 0 und 100% (0 = totale Gleichheit, 100 = totale Ungleichheit). Werte der Weltbank variieren zwischen 63,2 (Lesotho) und 24,7 (Dänemark).

#### **Knowledge Economy Index**

Der Knowledge Economy Index ist ein Indikator der Weltbank, mit dem gemessen wird, in wieweit Wissen effektiv für wirtschaftliche Entwicklung eingesetzt wird. Dazu werden die „4 Säulen der Wissensökonomie“ herangezogen: Wirtschaftlicher Anreiz und administrative Rahmenbedingungen; Bildung und Humanressourcen; Innovationssystem; Informations- und Kommunikationstechnologie.

#### **Studierendenquote (gross enrolment ratio, tertiary)**

Anzahl der Studierenden unabhängig vom Alter, ausgedrückt als Prozentsatz der Bevölkerung zwischen 20 und 24 Jahren. Wegen Studierenden, die jünger oder älter sind, ist die Zahl höher als die Studierendenquote eines Jahrgangs. Eine detailliertere Definition ist unter <http://uis.unesco.org/en/glossary-term/gross-enrolment-ratio> zu finden.

#### **Publikationen**

Anzahl der jährlichen Publikationen in peer-reviewed Literatur (Zeitschriften, Bücher und Konferenzbände).

Patente (Anzahl der Patente in Naturwissenschaft und Technik (Residents))

Anzahl der Patente aus den Bereichen Naturwissenschaft und Technik, die in einem Jahr von Einwohnern dieses Landes im Land registriert wurden.

**Auflage**

Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht.



Dieses Dokument ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz \(CC BY 4.0\)](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

Bitte beachten Sie die [Regelungen zur korrekten Benennung der Urheber und Quelle sowie Übersetzungen](#).

Diese Veröffentlichung wird aus Zuwendungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung an den DAAD finanziert.

